Evaluierungsbericht

ILE-Region Melle 2014-2020

>> Die ILE-Region „fabelhafter Grönegau“ auf dem Weg zur LEADER-Region <<

Blick zurück: Auswertung ILE 2015 – 2020

Blick nach vorne: Weichenstellung für die Zukunft LEADER 2023 -2027

Was lief gut?

Was lief weniger gut?

Evaluierung | Umsetzungsstand | Prozessma-

Welche Ziele wollen wir in der Region bis 2027 erreichen?

Wie wollen wir uns in Zukunft aufstellen?

Impressum

Auftraggeberin
Stadt Melle – Die Bürgermeisterin
Technische Verwaltung
Schürenkamp 16
49324 Melle
Herr Stadtbaurat Frithjof Look
Tel.: 05422 965-270
E-Mail: f.look@stadt-melle.de
www.melle.info

Auftragnehmerin
coopolis GmbH und Isabella Tober | transformation by design

coopolis GmbH
Planungsbüro für kooperative Stadtentwicklung
Lenaustraße 12
12047 Berlin
Tel.: 030 6272 6362
E-Mail: raab@coopolis.de
www.coopolis.de

Isabella Tober Transformationsdesign M.A.
Transformation by Design
isabella@transformationbydesign.de

Autor:innen
Dip. Ing. Architektur Stefanie Raab & Nikolas Achten M.Sc. Humangeografie

coopolis GmbH
Planungsbüro für kooperative Stadtentwicklung
Lenaustraße 12
12047 Berlin
Tel.: 030 6272 6362
E-Mail: raab@coopolis.de
www.coopolis.de

Gefördert mit Mitteln der EU im Rahmen des Förderprogramms LEADER im Land Niedersachsen.

Inhalt

1. Einleitung 1
2. Bisheriger Verlauf der letzten Förderperiode 1
2.1. Rekapitulation der letzten Förderperiode 2
2.2. Umsetzungsmonitoring 4
2.3. Ergebnismonitoring und Evaluierungsinstrumente 7
2.4. Prozessmonitoring 11
2.5. Ergebnisdokumentation 12
3. Evaluierung der prozessbezogenen Indikatoren 13
4. Zusammenfassung und Schlussfolgerungen 17

Abbildungen

Abbildung 1: Auszug aus Projektdatenbank 5
Abbildung 2: Projektstatistik der umgesetzten Projekte 6
Abbildung 3: Kosten und Fördersummen je Stadtteil 8
Abbildung 4: Einschätzung der Entwicklung 10
Abbildung 5: Wichtigkeit der strategischen Handlungsfelder 11

Tabellen

Tabelle 1: Vergleich der Kosten und Fördersummen privat und kommunal 7
Tabelle 2: Übersicht der Prozessmanagementziele 13
Tabelle 3: Projektmanagementziele 14
Tabelle 4: Qualitätsmanagement 15
Tabelle 5: Öffentlichkeitsarbeit. 16
Tabelle 6: Netzwerkmanagement. 16

1. Einleitung

Im Zuge der Fort- bzw. Neuschreibung des Regionalen Entwicklungskonzeptes (REK) Melle wird eine Evaluierung der letzten Förderperiode des Förderprogramms Integrierte Ländlichen Entwicklung (ILE) durchgeführt. Die Förderperiode lief von 2014-2020 und war durch ein Integriertes Ländlichen Entwicklungskonzept (ILEK) untersetzt, welches die strategischen Leitplanken der regionalen Entwicklung setzte. Ziel der Evaluierung ist, zum einen die Beschreibung der Prozessstrukturen der regionalen Zusammenarbeit aufzuzeigen und kritisch zu hinterfragen. Zum anderen sollen Ansätze zur Verstetigung der funktionierenden etablierten Strukturen benannt werden. Der Evaluierungsbericht wird als Anlage dem Regionalen Entwicklungskonzept für die kommende Förderperiode 2023 – 2027 beigefügt.

Zunächst erfolgt in Kapitel 2.1 anhand der publizierten Jahresberichte eine kurze inhaltliche Rekapitulation der letzten Förderperiode, welche Projekte umgesetzt und wie viele Fördermittel verausgabt worden sind. Des Weiteren werden die prozessgebenden und konstituierenden Elemente des Regionalmanagements und weiterer Strukturen benannt. Anschließend wird mithilfe der vom Regionalmanagement erarbeiteten Projektstatistik das Umsetzungsmonitoring vorgestellt, bevor in Kapitel 2.3 auf Ergebnismonitoring und Evaluierungselemente eingegangen wird. Hierfür wurde die Projektstatistik dahingehend ausgewertet, wie viele Projekt- und Fördersummen in den jeweiligen Ortsteilen umgesetzt worden sind. Außerdem erfolgt eine Aufschlüsselung nach Art der Projektträger. Zudem werden Ergebnisse des ILE-Auswertungsgesprächs und der Onlineumfrage als Teilergebnisse der Evaluierung präsentiert.

Abschließend stellt Kapitel 3 prozessbezogene Indikatoren vor, welche auch in den Jahresberichten aufgelistet wurden. Dazu gehören unter anderem Projekt- und Prozessmanagement oder auch Qualitätsmanagement und Netzwerkpflege.

2. Bisheriger Verlauf der letzten Förderperiode

2.1. Rekapitulation der letzten Förderperiode

Aus den jeweiligen Jahresberichten sowie weiteren Dokumenten des Regionalmanagements erfolgt eine kurze Zusammenfassung des Verlaufs der letzten Förderperiode. Am 25. August 2016 begrüßte Herr Bürgermeister Reinhard Scholz fast 100 Anwesende zur Auftaktveranstaltung des Regionalmanagements der ILE-Region Melle im Forum der Stadt Melle. Ziel des Abends war es, über die Organisation, Fördermöglichkeiten sowie Förderstrukturen der Förderperiode zu berichten. Neben einem detaillierten Ablauf „von der Idee bis zur Umsetzung“ wurden die Teilnehmenden ebenso über mögliche Fördertatbestände unterrichtet. Zudem konnten sie einen Bogen zu dem Interesse an der Mitarbeit an den künftigen Arbeitskreisen ausfüllen.

Im Jahresbericht 2016 wird festgehalten, dass es nach dem Aufstellen des Regionalmanagements im März 2016 in diesem Jahr erstmal darum gib, die entsprechenden Gremien zu besetzen und die Zuständigkeiten und Rollen zu klären. Die ILE-Versammlung sollte einmal jährlich öffentlichen tagen und organisatorisch durch die Steuerungsgruppe unterstützt werden. Die Steuerungsgruppe wurde durch die acht Ortsteilbürgermeister der Stadt Melle besetzt. Hinzu kamen Vertreter des Landkreises Osnabrück, der Verwaltung der Stadt Melle, des Amts für regionale Landesentwicklung (ArL) sowie die Regionalmanagerin. Die Steuerungsgruppe ist für die inhaltliche, strategische und organisatorische Ausrichtung des ILEK und des Regionalmanagements zuständig gewesen. Die im Jahresbericht aufgeführten prozessbezogenen Indikatoren werden in Kap. 4 näher dargelegt. Bezogen auf die projektbezogenen Indikatoren kann festgehalten werden, dass ein Projekt mit einem Investitionsvolumen von knapp 60.000 € und einer Fördersumme von 31.750,00 € im Rahmen der ZILE-Richtlinie angemeldet wurde, nämlich das Tourismuskonzept der Stadt Melle. Zwei weitere Projekte wurden aus anderen Fördermitteln gefördert, auf die das Regionalmanagement in den Beratungen hinweist: Klimaschutz bei der LED-Außen- und Straßenbeleuchtung in der Stadt Melle, sowie die Verlegung und Neubau von Bushaltestellen „Riemsloh, Post.“ Darüber hinaus wurde der Verwaltung der Stadt Melle, der Politik und den Bürgerinnen und Bürgern das Regionalmanagement und das Thema ILE nähergebracht.

2017 wurde die Steuerungsgruppe um vier Vertreter der jeweiligen Fraktionen des Stadtrates erweitert. Zudem wurde der Stadtbaurat als beratendes Mitglied hinzugezogen. Zur praktischen Hilfestellung

bei der Antragstellung im Rahmen der ZILE-Richtlinie wurde ein Workshop „Von der Idee bis zur Umsetzung“ für Vertreter und Vertreterinnen von Vereinen, Verbänden und Kirchen sowie für Privatpersonen angeboten. Dementsprechend wurden bis zum Stichtag am 15.09.2017 zwölf Projekte im Rahmen der ZILE-Richtlinie angemeldet, wie z.B. eine barrierefreie Steganlage in Gesmold oder eine Lese- und Bücherscheune in Buer. Zwei bewilligte Projekte konnten direkt umgesetzt werden, nämlich ein barrierefreier Zugang zur Nahversorgung und ein Fitness-Outdoor Park in Gesmold. Ein weiteres Projekt, der Masterplan Wandern Südkreis Südliches Osnabrücker Land, befand sich in der Umsetzung. Über weitere Fördermöglichkeiten, die auch in Anspruch genommen wurden, wurde außerdem informiert. Im Jahresbericht wird festgehalten, dass die Präsenz vor Ort und die damit verbundenen Aufgaben der Vernetzung, Abstimmung und Beratung neben der Kontaktpflege mit der Bewilligungsstelle im ArL als wichtige Erfolgsgaranten für die Umsetzung des ILEK angesehen wird.

2018 tagte die Steuerungsgruppe vier Mal und im August kam außerdem die ILE-Versammlung zusammen. Zudem war das Thünen-Institut mit der Evaluation beauftragt, dessen Ergebnisse in der ersten Steuerungsgruppensitzung vorgestellt wurden. Neben dem offiziellen Stichtag am 15.09. hat die Stadt Melle in Zusammenarbeit mit dem Regionalmanagement einen internen Stichtag (30.06.) für private Antragsteller eingerichtet, die eine Kofinanzierung der Stadt Melle benötigten. Hatte man sich zum Ziel genommen, die zwölf angemeldeten Projekte umzusetzen, konnten nur zwei eine Förderung und damit Realisierung erfahren, zum Bedauern aller Beteiligten. Dies ist vor allem auf die zu spät bis gar nicht bewilligten Mittel aus dem Bundeshaushalt zurückzuführen, weshalb auch die Landesförderung so gut wie ausblieb und nur noch EU-Mittel zur Verfügung standen. Viele nicht-bewilligte Projekte wurden erneut beantragt.

Ein Jahresbricht von 2019 liegt nicht vor.

2020 kamen mehrere ungünstige Umstände zusammen, die berücksichtigt werden müssen. Durch mehrere personelle Wechsel wurde das sonst eingespielte Team von Regionalmanagement und Stadt Melle durch neue Personen ersetzt. Hinzu kommen die Auswirkungen der Corona-Pandemie, welche nahezu alles öffentliche Leben lahmlegte. Auf viele Vor-Ort-Termine, insbesondere die zur Beteiligung und Beratung musste fast vollständig verzichtet werden. Die Projektdatenbank wurde vollständig überarbeitet und neu angelegt. Hinzu kamen neue Informationen, die in einer übersichtlichen Form

dargestellt werden. Unter Beachtung der Komplikationen zeigt sich ein beachtliches Förder- und Projektvolumen. So wurden im Rahmen der ILE-Region Melle bisher mehr als 3 Millionen Euro an Investitionen getätigt und dabei Fördermittel in Höhe von mehr als 1,5 Millionen € eingeworben. 2019 sind vier weitere Projekte gelistet und für 2020 bereits Anträge für zwei weitere Projekte eingereicht.

Nach Auskunft des ARL wurden in 2021 noch vier Tourismus- und ein Basis-Antrag bewilligt, so dass sich nun folgendes Bild ergibt: Bisher bewilligte Projektmittel in der ILE-Phase: 680.000 €. Noch zu erwartende Bewilligungen aufgrund Anträge zum 15.09.2021: 1.060.000 €

2.2. Umsetzungsmonitoring

Zur kontinuierlichen Erfassung der Projekte in der Antrags- und Umsetzungsphase wurde durch das Regionalmanagement eine Projektstatistik erstellt und fortlaufend gepflegt. Zum Jahr 2020 wurde diese noch einmal umfassend überarbeitet und detaillierter gefasst. Die Liste umfasst beispielsweise verschiedene Kategorien, die dem jeweiligen Status der Projektbewilligung bzw. -beantragung entsprechen. Ein Projekt kann im Verlauf mehrere Stadien durchlaufen, wie im Jahresbericht 2020 (NLG 2021) festgehalten wird. Vom ersten Telefonat („01 Erstkontakt“), über intensive Beratungen („02 Beratung / Planung“), Antragstellung („04 Antrag eingereicht“) wird ebenso detailliert aufgelistet, ob ein Projekt abgelehnt („07 Antrag abgelehnt“), durch ZILE-Mittel umgesetzt („08a Projekt wird umgesetzt“), oder durch anderweitige Förderungen umgesetzt wird („08b Projekt wird anderweitig umgesetzt“). Darüber hinaus wird festgehalten, ob es sich um einen kommunale oder private Antragstellende handelt. Außerdem werden die Kosten sowie die Höhe der Förderung angegeben.

Melle, ILE-Regionalmanagement — **Projekte im aktuellen Jahr**

(aktueller Stand der Zuwendung*) — Stand: 31.12.2020

* je nachdem, welcher Wert verfügbar ist: Antrag, Bewilligung, Verwendungsnachweis

Status	Antragsjahr	Projektträgerschaft	Nr.-intern	Projekt-Bezeichnung (Projektträger, Stadtteil)	aktueller Stand der ... Kosten	Förderung
02 Beratung / Planung						
	2019	kommunal	mel-099	Fabelhafte Orte in Melle (Stadt Melle, alle Stadtteile)	0 €	0 €
04 Antrag eingereicht						
	2020	kommunal	mel-078c	Kirchhofsburg Buer (Stadt Melle, Buer)	273.700 €	172.431 €
		privat (Verein)	mel-166	Wanderweg Orthöfen (Heimat- und Verschönerungsverein Wellingholzhausen e.V. , Wellingholzhausen)	35.700 €	26.775 €
07 Antrag abgelehnt						
	2019	kommunal	mel-010b	Alte Sägemühle Oldendorf (Stadt Melle, Oldendorf)	124.942 €	78.714 €
			mel-078b	Kirchhofsburg Buer (Stadt Melle, Buer)	190.400 €	172.431 €
			mel-094	Stadtbibliothek (Stadt Melle, Mitte)	205.661 €	150.661 €
		privat (Verein)	mel-019b	Jugendräume Neuenkirchen/Container (Verein Jugendpavillon, Neuenkirchen)	124.752 €	91.069 €
			mel-162	Erneuerung Vereinsgebäude IGMG (IGMG, Buer)	194.955 €	96.000 €
		privat	mel-064b	Druckerwerkstatt (Kunst- und Kulturverein, Mitte)	47.300 €	34.529 €
			mel-161	Abriss/Neubau Multifunktionaler Treffpunkt, Alt Riemsloh 3 (Gürtas, Riemsloh)	1.140.000 €	200.000 €
08a Projekt wird umgesetzt						
	2019	kommunal	mel-028	Markt der Fördermöglichkeiten (ReM Hufeisen, Frau Holthaus, LK Osnabrück)	25 €	0 €
			mel-090	Elsepromenadeweg Gesmold (Stadt Melle, Gesmold)	115.800 €	72.954 €
		privat (Verein)	mel-034b	Generationenplatz für Riemsloh (Begegnungsstätte Riemsloh) (Heimat- und Verschönerungsverein Riemsloh e.V., Riemsloh)	79.850 €	58.391 €
		privat	mel-055b	Lese- und Bücherscheune (ARTIG Kunst- und Kulturinteressensgemeinschaft e.V., Buer)	31.525 €	23.013 €
08b Projekt wird anderweitig umgesetzt						
	2019	privat	mel-053b	Boule Bahn Buer (Sozialverband Buer, Buer)	6.781 €	0 €
			mel-093	Sanitäranlagen Dorfmuseum Bruchmühlen (Errichtung eines Toilettenhauses) (Eppmann, Bruchmühlen)	36.280 €	0 €
			mel-160	Gaststätte Birr (Adigüzel, Buer)	0 €	0 €
11 geprüft, wenig / keine Aussicht auf Förderung						
	2020	privat	mel-167	Einrichtung Wohnungen Gaststätte Birr (Adigüzel, Buer)	0 €	0 €
80 Antragstellung vielleicht irgendwann						
	2020	Kirche	mel-051	Dorfgemeinschaftshaus Sondermühlen (Kirchengemeinde, Mitte)	0 €	0 €
			mel-164	Neubau Gemeinschaftsraum Kirche Neuenkirchen (Ev.-luth. Kirchenamt Osnabrück –Stadt und –Land , Neuenkirchen)	0 €	0 €

Abbildung 1: Auszug aus Projektdatenbank. Quelle: NLG 2021: 12.

Neben dieser Tabelle gibt es eine weitere Tabelle, die nur diejenigen Projekte auflistet, die im Rahmen der ILE-Region umgesetzt wurden. Diese sind nach Jahren unterteilt und geben die jeweiligen Kosten der Förder- und Projektsummen wieder. Siehe hierfür Abbildung 2. Zusätzlich sind die Informationen nach Art der Antragstellenden, Antragsjahr sowie Kosten und Förderung angegeben. Im Jahresbericht wird konstatiert, dass trotz einiger fehlender Zahlen ein beachtliches Projektvolumen von knapp 3,5 Mio. € an Investitionen im Rahmen der ILE-Region getätigt wurden und dabei mehr als 1,5 Mio. € an Fördermittel eingeworben wurden.

Melle, ILE-Regionalmanagement — **Umsetzungsstand - Projekte nach Status**

(aktueller Stand der Zuwendung*) — Stand: 31.12.2020

* je nachdem, welcher Wert verfügbar ist: Antrag, Bewilligung, Verwendungsnachweis

Antragsjahr / Status	Projektträgerschaft	Nr.-intern	Projekt-Bezeichnung (Projektträger, Stadtteil)	aktueller Stand der ... Kosten	Förderung
04 Antrag eingereicht				**309.400 €**	**199.206 €**
2020	kommunal	mel-078c	Kirchhofsburg Buer (Stadt Melle, Buer)	273.700 €	172.431 €
	privat (Verein)	mel-166	Wanderweg Orthöfen (Heimat- und Verschönerungsverein Wellingholzhausen e.V. , Wellingholzhausen)	35.700 €	26.775 €
08a Projekt wird umgesetzt				**3.104.985 €**	**1.434.801 €**
2015	kommunal	mel-039	Verlegung und Neubau Bushaltestelle "Riemsloh, Post" (Stadt Melle, Riemsloh)	320.000 €	200.687 €
2016	kommunal	mel-030	Tourismuskonzept (Stadt Melle, alle Stadtteile)	59.917 €	31.750 €
		mel-040	Umstellung Straßenbeleuchtung (Stadt Melle, alle Stadtteile)	23.808 €	23.808 €
2017	kommunal	mel-027	Masterplan Wandern Südkreis Südliches Osnabrücker Land (Landkreis Osnabrück, Terra.vita, LK Osnabrück)	248.775 €	180.456 €
		mel-036	Ostenfelde Dorfplatz (Stadt Melle, Neuenkirchen)	141.704 €	89.270 €
		mel-075	Brücken an der Bifurkation (Stadt Melle, Gesmold)	27.806 €	17.517 €
	privat (Verein)	mel-029	Kooperation Lebensraum- und Artenschutz Melle (KLAr) (Stiftung für Ornithologie (SON), alle Stadtteile)	0 €	0 €
		mel-070	Feuchtbiotop (gUG Umweltschutz und Lebenshilfe, Oldendorf)	10.800 €	9.700 €
		mel-074	Fitness-Outdoor Park (Heimatverein Gesmold, Gesmold)	42.597 €	30.880 €
	privat	mel-037	Hinkenhuis (UNKLAR, Neuenkirchen)	29.434 €	8.830 €
		mel-038	Gürtas (ehemals Koch) (UNKLAR, Neuenkirchen)	976.899 €	263.360 €
		mel-071	Barrierefreie Zugänge zur Nahversorgung /Lebensmittel /Arzt in Gesmold (Breeck, Gesmold)	33.440 €	11.500 €
2018	kommunal	mel-062	Sagenhafter Fabelwald Wellingholzhausen (Stadt Melle, Wellingholzhausen)	100.000 €	63.000 €
		mel-151	Wegebau Hoyeler Str. (Stadt Melle, Riemsloh)	195.000 €	122.850 €
	privat (Verein)	mel-058	Baumlehrpfad Wellinhgholzhausen (Heimat- und Verschönerungsverein Wellingholzhausen, Wellingholzhausen)	9.660 €	7.052 €
	privat	mel-054	Achten statt Schmachten (Kirchengemeinde Wellingholzhausen, Wellingholzhausen)	592.000 €	200.000 €
		mel-089	Wassermühle Bulsten (Jantze-Dissmann, Buer)	53.000 €	15.900 €
	privat	mel-088	Barrierefreier Zugang "Am Beutling" (Bredenstein, Wellingholzhausen)	12.945 €	3.883 €
2019	kommunal	mel-028	Markt der Fördermöglichkeiten (ReM Hufeisen, Frau Holthaus, LK Osnabrück)	25 €	0 €
		mel-090	Elsepromenadeweg Gesmold (Stadt Melle, Gesmold)	115.800 €	72.954 €
	privat (Verein)	mel-034b	Generationenplatz für Riemsloh (Begegnungsstätte Riemsloh) (Heimat- und Verschönerungsverein Riemsloh e.V., Riemsloh)	79.850 €	58.391 €
	privat	mel-055b	Lese- und Bücherscheune (ARTIG Kunst- und Kulturinteressensgemeinschaft e.V., Buer)	31.525 €	23.013 €
08b Projekt wird anderweitig umgesetzt				**46.576 €**	**3.275 €**
2018	kommunal	mel-025	Meller Sommer 2018 (Stadt Melle, Amt für Kunst und Kultur, alle Stadtteile)	0 €	0 €
	privat (Verein)	mel-085	Brennofen (Kunst- und Kulturverein Melle, Mitte)	3.515 €	3.275 €
2019	privat	mel-053b	Boule Bahn Buer (Sozialverband Buer, Buer)	6.781 €	0 €
		mel-093	Sanitäranlagen Dorfmuseum Bruchmühlen (Errichtung eines Toilettenhauses) (Eppmann, Bruchmühlen)	36.280 €	0 €
		mel-160	Gaststätte Birr (Adigüzel, Buer)	0 €	0 €
Gesamtergebnis				3.460.961 €	1.637.282 €

Abbildung 2: Projektstatistik der umgesetzten Projekte. Quelle: NLG 2021: 15.

2.3. Ergebnismonitoring und Evaluierungsinstrumente

Die oben dargestellte Projektstatistik zeigt detailliert, in welchem Jahr wie viele Fördergelder bewilligt wurden und wie viel Geld insgesamt an Investitionen durch Projektvolumen gebunden worden sind. Darüber hinaus wird dargestellt, ob es sich um einen privaten, also Vereine und Privatpersonen, oder kommunalen Antragstellenden, also Gemeinden, Ortsteile oder Gebietskörperschaften, handelt. Eine Aufschlüsselung nach Handlungsfeldern des ILEK wurde nicht vorgenommen.

Tabelle 1 zeigt auf Grundlage der Projekttabelle einen Vergleich der Antragstellenden und die jeweiligen Kosten und Fördersummen. Insgesamt wurden elf kommunale Projekte im Rahmen der ILE-Förderung bewilligt und mit ca. 851.000 € gefördert - bei einem Gesamtvolumen von ca. 1,3 Mio. €. Obwohl mit 18 privaten Projekten deutlich mehr umgesetzt wurden, liegt die Fördersumme mit 780.000 € unter der kommunalen Fördersumme. Mit 2,15 Mio. € Gesamtkosten ist durch die privaten Antragsteller insgesamt deutlich mehr Geld investiert worden.

kommunal		**privat**	
Kosten	Förder-summe	Kosten	Fördersumme
1.311.535 €	**851.873 €**	**2.149.426 €**	**785.409 €**
2.163.408 €		**2.934.835 €**	
11 Projekte		18 Projekte	

Tabelle 1: Vergleich der Kosten und Fördersummen privat und kommunal. Quelle: Eigene Berechnung nach NLG 2021: 15.

Äquivalent zu Tabelle 1 zeigt Abbildung 3 die Aufschlüsselung der Kosten und Fördersummen nach den acht Ortsteilen sowie für Projekte, die im gesamten Stadtgebiet Melle umgesetzt worden sind. Die höchste Fördersumme mit 382.000 € haben demnach die drei Projekte in Riemsloh erhalten, gefolgt von den drei Projekten in Neuenkirchen mit 361.000 €. Darauf folgen fünf Projekte in Wellingholzhausen mit 300.000 €, sowie die sechs Projekte, die in allen Ortsteilen umgesetzt worden sind, mit 236.000 €. Fünf Projekte in Buer wurden mit 211.000 gefördert und vier Projekte in Gesmold mit 133.000 €. Deutlich weniger Förderung erhielt sowohl Oldendorf mit 9.700 €. Außerdem gab es noch ein Projekt in Melle-Mitte mit 3.200 €, wobei Melle Mitte außerhalb des Fördergebietes liegt. In Bruchmühlen wurde ein Projekt im Dorfmuseum mit einem Volumen 36.000 € umgesetzt, welches jedoch keine Förderung erhielt.

Somit lässt sich feststellen, dass sowohl die Anzahl der Projekte als auch die gebundenen Mittel zwischen den Ortsteilen stark variieren. Während in manchen Ortsteilen Projekte für sehr große Summen (1,15 Mio., 0,75 Mio., 0,6 Mio., 0,36 Mio.) umgesetzt worden sind, erhielten andere Ortsteile wenig bis gar keine Förderung.

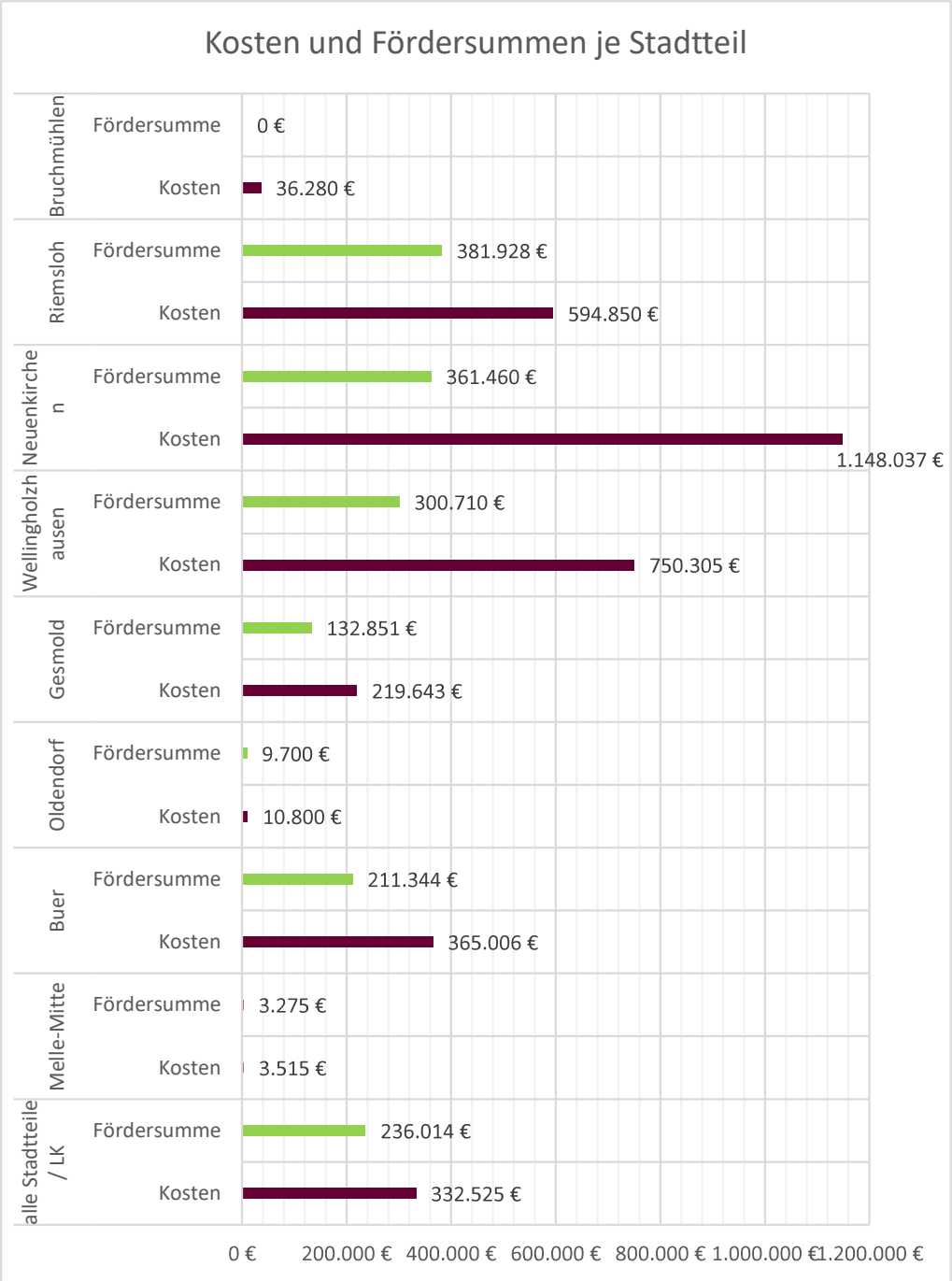


Abbildung 3: Kosten und Fördersummen je Stadtteil. Eigene Berechnung und Darstellung nach NLG 2021: 15.

Evaluierungsworkshop

Zur Auswertung der letzten Förderperiode und ILE-Umsetzung fand am 01.03.2022 ein Online-Auswertungsgespräch/ -workshop statt, zu welchem alle relevanten Akteure der Region eingeladen wurden. Ziel war es, gemeinsam die letzte Förderperiode zu reflektieren: Zum einen sollten Prozessstrukturen der regionalen Zusammenarbeit, die sich in ihrer Anwendung bewährt haben, bewertet werden. Was lief gut? Was lief weniger gut? Zum anderen wurde der ermittelte Veränderungsbedarf diskutiert und aufgezeigt, wie die Prozesse in Zukunft zielführend weiterentwickelt werden können. Zudem sollten Ansätze zur Verstetigung der funktionierenden etablierten Strukturen benannt werden.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass in der vergangenen ILE-Förderperiode Ansätze einer positiven regionalen Entwicklung stattgefunden haben, jedoch für die Zukunft Anpassungsbedarf hinsichtlich der regionalen Zusammenarbeit besteht. Denn die zukünftige LEADER-Förderphase wird sich strukturell deutlich von der ILE-Phase unterscheiden: In der Zukunft wird die regionale Zusammenarbeit zunehmend durch Akteure aus der Region geprägt, und neu werden die sog. WiSo-Partner eingebunden.

Rückblickend wurden mehrere Projekte genannt, die in der vergangenen Förderperiode erfolgreich umgesetzt worden sind, wie der Bürgerpark in Wellingholzhausen oder der Ausbau der Kirchenburg in Buer. Zusätzlich wurde gelobt, dass die Stadt Melle eine eigene Förderrichtlinie für private Antragstellende eingerichtet hatte.

Weniger gut hingegen war die gefühlte Frustration bei vielen Projekten, die nicht gefördert werden konnten. Teilweise waren die Fördertöpfe für einige Jahre so stark überzeichnet, sodass einige Projekte trotz mehrmaliger Antragseinreichung und positiver Beurteilung bis heute nicht positiv beschieden wurden. Für private Antragstellende und Vereine sei der Prozess der Antragstellung als zu schwierig und wenig aussichtsreich empfunden worden. Hier ist es für die Zukunft von hoher Bedeutung, möglichst viele Menschen klar und verständlich mitzunehmen, den Prozess in die Breite zu tragen, sodass viele zielführende Projektideen eingebracht werden können.

Weiterhin soll festgehalten werden, dass für die Zukunft Themen der Revitalisierung der Ortsteilzentren, Mehrfachnutzungen und Zentren für das Miteinander in den Fokus gerückt werden sollen. Strukturell möchte man mehr ortsteilübergreifend denken.

Onlineumfrage zur Evaluierung der ILE-Förderperiode

Ein weiterer Baustein der Evaluierung war eine Onlineumfrage, welche Ende Februar / Anfang März 2022 an ca. 70 Akteure aus dem regionalen Netzwerk gesendet wurde. Ziel war hier ähnlich wie beim Auswertungsgespräch zum einen, ein Stimmungsbild zu Themen und Prozessstrukturen der vergangenen Förderperiode zu generieren, aber auch zum anderen bereits mögliche wichtige Themen und Entwicklungsziele für die Zukunft zu erfragen. Auszüge der Ergebnisse werden im Folgenden vorgestellt:

Nach der spontanen Einschätzung (Schulnoten) gefragt, was sich in den letzten Jahren bezogen auf die Themen getan hat, sahen die Teilnehmenden die größte Entwicklung bei Themen von Erholung und Sport sowie Umwelt und Naturschutz. Die geringste Entwicklung sahen sie bei Infrastruktur und Mobilität. Abbildung 4 zeigt die weiteren Ergebnisse.

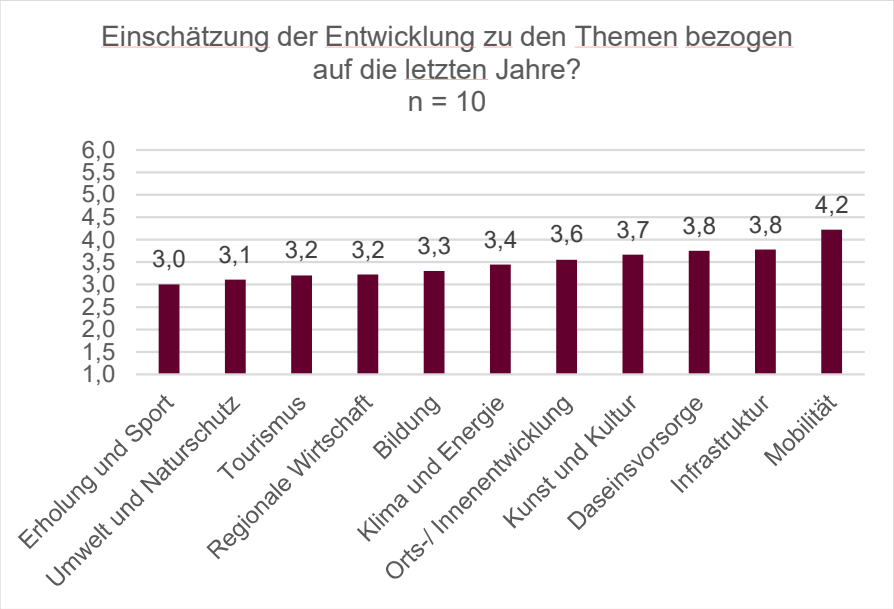


Abbildung 4: Einschätzung der Entwicklung. Eigene Abbildung.

Im Vorfeld wurden die Themen des ILEK geclustert und grob in drei erste strategische Handlungsfelder sortiert. Dazu sollten die Teilnehmenden einschätzen, wie wichtig das Thema in der vergangenen Förderperiode war und wie wichtig es in Zukunft für die Region Melle sein wird. Alle drei Handlungsfelder werden mit der Schulnote 2 oder besser bewertet (siehe Abbildung 5). Interessant ist dabei, dass die Themen Klima und Energie, Umwelt und Naturschutz sowie regionale Wertschöpfung für die vergangene Förderperiode als am unwichtigsten bewertet wird, für die Zukunft jedoch als sehr wichtig.

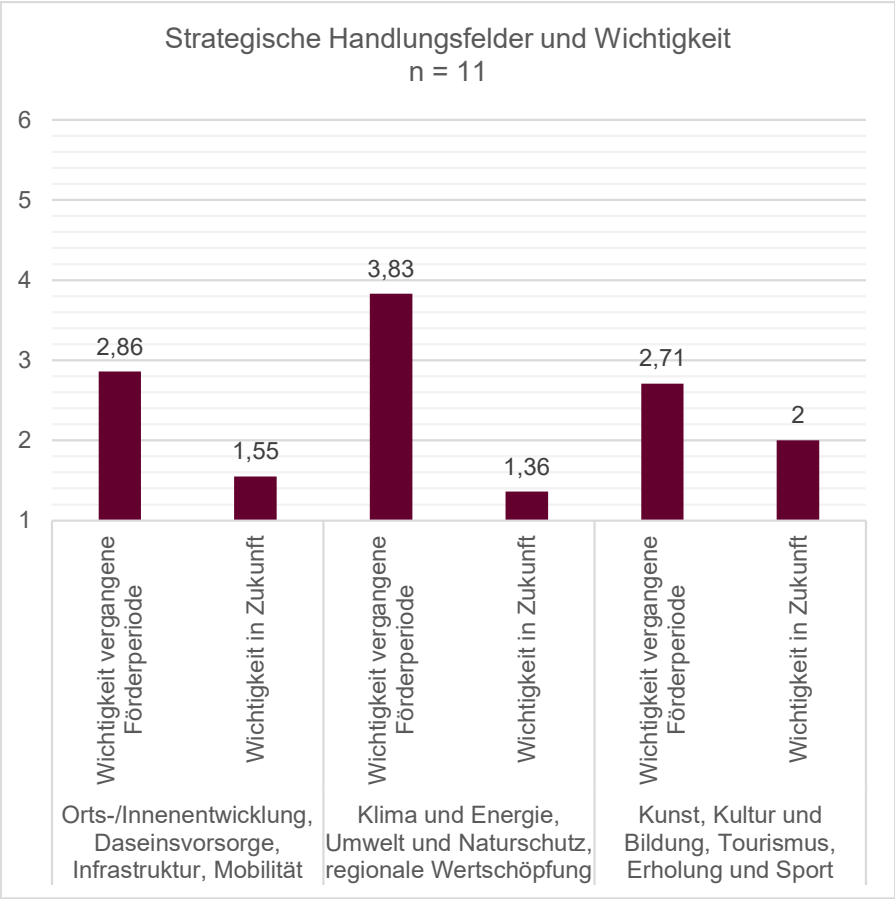


Abbildung 5: Wichtigkeit der strategischen Handlungsfelder. Eigene Grafik.

Entsprechend der Ergebnisse des Auswertungsgesprächs wurde auch in der Umfrage geäußert, dass der Prozess der Antragstellung schwierig und schwer verständlich war. Ebenso der Prozess der Projektbewilligung aus Richtung der Bewilligungs- und Beratungsgremien. Weitere zentrale Themen waren der Umwelt- und Klimaschutz sowie die Orts- und Innenentwicklung als auch Einbindung von Jugendlichen und älteren Personen.

Interviews

Seit Beginn der Projektphase wurden zudem laufend persönliche Experteninterviews mit Akteuren und Schlüsselpersonen aus der Region geführt, deren Erfahrungen und Wissen mit in die Evaluierung der Projektarbeit eingeflossen sind.

2.4. Prozessmonitoring

Das Prozessmonitoring zur Überprüfung des ILE-Prozesses, des Regionalmanagements sowie weitere Organisationseinheiten durchlief einen mehrstufigen Prozess. Einerseits wurden prozessbezogene Indikatoren in den Jahresberichten dokumentiert und sind dort und in

Kapitel 4 nachzulesen. Andererseits erfolgte eine Abfrage prozessbezogener Inhalte in der Onlineumfrage.

2.5. Ergebnisdokumentation

Die Ergebnisdokumentation erfolgte in Form von Jahresberichten sowie die Pflege einer fortlaufenden Projektstatistik, die die Mittelbindung dokumentiert. Diese Projektstatistik schlüsselt die jeweiligen Projekte nach Jahr, Art der Antragstellenden, Ortsteil, Kosten und Fördersummen auf. Diese Ergebnisse wurden teilweise auf der Homepage veröffentlicht (https://ile.melle.info/).

3. Evaluierung der prozessbezogenen Indikatoren

Prozess- und Projektmanagement

Tabelle 2 zeigt eine Übersicht der prozessbezogenen Indikatoren gemäß der Prozessmanagementziele aus den Jahresberichten, sofern diese vorlagen. 2020 konnten aufgrund der Corona-Pandemie und den damit einhergehenden Kontaktbeschränkungen keine Treffen stattfinden. Die ILE-Versammlung wurde nur einmal statt viermal jährlich in den Jahren davor durchgeführt, die Steuerungsgruppe gemäß dem Ziel des Aktionsplans viermal. Projekt- und Arbeitsgruppensitzungen wurden teilweise mit anderen Veranstaltungen verknüpft und der Rat über einen Newsletter informiert. Die Beteiligung der Bürger und Jugendliche fand teilweise statt und wurde über verschiedene Formate wie Workshops oder Werkstätten realisiert. Detaillierte Informationen sind den Jahresberichten zu entnehmen.

Aufgabe	Ziel ILEK	Ziel Aktionsplan NLG	2016	2017	2018	2020
ILE-Versammlung (vorher LG)	4x	4x	1x	1x	1x	-
Steuerungsgruppe	keine Angabe	4x	Besetzung Ende 2016	4x	4x	-
Arbeitsgruppen- und Projektgruppensitzungen	2x	2x	1x mit Auftakt	Workshop	1x	-
Information Rat	1x	1x	ja	ja	1x	-
Beteiligung Bürger	jährlich	keine Angabe	ja	Workshop	1x	-
Beteiligung Jugendliche	jährlich ab 2017	keine Angabe	nicht erforderlich	Jugendwerkstatt	keine spezifische Beteiligung	-

Tabelle 2: Übersicht der Prozessmanagementziele. Eigene Darstellung nach Jahresberichten NLG 2017; 2018; 2019; 2021.

Tabelle 3 stellt die selbst formulierten Projektmanagementziele, welche in den Jahresberichten für das jeweilige Projektjahr dargestellt werden. Nach der Erstellung der Projektdatenbank 2016 wurde diese im Jahr 2020 grundlegend überarbeitet und detaillierter gestaltet. Die Projektberatung und -entwicklung folgte per Mail, Telefon und Beratungsterminen. Letztere wurden 2020 aufgrund der Pandemie größtenteils ausgesetzt. Die Regionalmanagerin war jeden Donnerstag im Rathaus in Melle vor Ort, 2020 jedoch nur vereinzelt. Die

kontinuierliche Kontaktpflege mit der Bewilligungsstelle wurde per Mail, Telefon und gesonderten Abstimmungsterminen gewährleistet. Für die Beratung von Projekten und Antragstellenden wurden 20 Beratungen pro Jahr als Zielwert angegeben, welche bis auf das Pandemiejahr 2020 stets erreicht wurden. Wurden 2017 noch alle beantragten Projekten bewilligt, waren es 2018 „nur“ noch zwei von zwölf.

Aufgabe	Ziel ILEK	Ziel Aktionsplan NLG	2016	2017	2018	2020
Pflege der Projektdatenbank	keine Angabe	kontinuierlich	angelegt	gepflegt	gepflegt	überarbeitet
Projektberatung und -entwicklung	keine Angabe	kontinuierlich	per Mail, Telefon, Veranstaltungen und Beratungen	per Mail, Telefon, Veranstaltungen und Beratungen	per Mail, Telefon, Veranstaltungen und Beratungen	insb. per Mail und Telefon
Präsenz vor Ort	keine Angabe	kontinuierlich	jeden Donnerstag Rathaus Melle	jeden Donnerstag Rathaus Melle	jeden Donnerstag Rathaus Melle	nur vereinzelt unter Berücksichtigung der Kontaktbeschränkungen
Kontaktpflege mit Bewilligungsstellen	keine Angabe	kontinuierlich	per Mail, Telefon, Veranstaltungen, Abstimmungsterminen	per Mail, Telefon, Veranstaltungen, Abstimmungsterminen	per Mail, Telefon, Veranstaltungen, Abstimmungsterminen	per Mail, Telefon, Veranstaltungen, Abstimmungsterminen
Beratung und Betreuung von Projektträgern	20/Jahr	keine Angabe	Ämter der Stadt: 9, private Antragsteller: 10, Kooperationsprojekte: 3 (nur Termine)	Ämter der Stadt: 3, private Antragsteller: 30, Kooperationsprojekte: 1 (nur Termine)	Ämter der Stadt: 3, private Antragsteller: 30, (nur Termine)	Ämter der Stadt: 1, private Antragsteller: 13, (nur Termine)
Finanzierungsquellen und Förderprogramme erschließen und nutzen	Anteil geförderter Projekte (60% in 2016, ab 2017 75%)	keine Angabe	Aussage zum Zeitpunkt der Erstellung noch nicht zu treffen	von 4 beantragten Projekten sind 4 bewilligt worden	von 12 beantragten Projekten sind 2 bewilligt worden	von 20 beantragten Projekten sind 4 bewilligt worden

Tabelle 3: Projektmanagementziele. Eigene Darstellung nach Jahresberichten NLG 2017; 2018; 2019; 2021.

Nachfolgend sind weitere prozessbezogene Indikatoren, die in den Jahresberichten dargestellt wurden, aufgelistet:

Qualitätsmanagement

Aufgabe	Ziel ILEK	Ziel Aktionsplan NLG	2016	2017	2018	2020
Anlage und Ersteingabe Projektdatenbank	keine Angabe	Einmalig 2016	angelegt	-	-	-
Bilanz- und Strategieworkshop	jährlich	2018, 2020, 2022	nicht erforderlich	nicht erforderlich	im Rahmen der 5. SG	-
Erstellung Jahresberichte / Zwischenbericht / Endbericht	jährlich, inkl. Evaluation	jährlich	angelegt	angelegt	erledigt	erledigt
Evaluation (erstmalig 2017) (Umfrage Workshop)	keine Angabe	jährlich	Start bei Auftakt	Befragung der Steuerungsgruppe	Umfrage an das ReM	Aufbereitung Projektliste für Evaluierung
Fortbildungen	keine Angabe	nach Bedarf	für das ReM (intern)	Workshop „von der Idee bis zur Umsetung“	Kein Bedarf	-

Tabelle 4: Qualitätsmanagement. Eigene Darstellung nach Jahresberichten NLG 2017; 2018; 2019; 2021.

Öffentlichkeitsarbeit

Aufgabe	Ziel ILEK	Ziel Aktionsplan NLG	2016	2017	2018	2020
Pressearbeit	2 Artikel	kontinuierlich	2 Artikel NOZ + diverse online Formate	6 Artikel NOZ + diverse online Formate	5 Artikel NOZ + diverse online Formate	2 Artikel NOZ + diverse online Formate
Pflege der Homepage	Einrichtung Homepage	kontinuierlich	angelegt und gepflegt	gepflegt	gepflegt	bedingt gepflegt
Infobrief an den Rat	2x jährlich	2x jährlich	mit Newsletter	mit Newsletter	mit Newsletter	-
Materialbeschaffung	Keine Angabe	1x 2016	erledigt	Broschüre ReM	Broschüre ReM aktualisiert	-
Auftaktveranstaltung	keine Angabe	1x 2016	25.08.2016	-	-	-
Tag der Region	2x	2017 & 2020	nicht erforderlich	nicht erforderlich	nicht erforderlich	-
Newsletter	Keine Angabe	Keine Angabe	-	Versand ILE-Region Melle: 1, Versand aller ILE-Regionen OS: 1	Versand ILE-Region Melle: 1, Versand aller ILE-Regionen OS: 1	-

Tabelle 5: Öffentlichkeitsarbeit. Eigene Darstellung nach Jahresberichten NLG 2017; 2018; 2019; 2021.

Netzwerkmanagement

Aufgabe	Ziel ILEK	Ziel Aktionsplan NLG	2016	2017	2018	2020
Treffen mit regionalen Partnern	keine Angabe	kontinuierlich	Vorstellung Stadtmarketing, Amtsleiterrunde	stetig	stetig	-
Vernetzungstreffen überregional	keine Angabe	kontinuierlich	1 Treffen mit dem SOL OL, 1 Treffen mit allen ReMs OS	4	1	1 ILE-ReM-Treffen
Anlegen und Pflege Kontaktdatenbank	keine Angabe	kontinuierlich	angelegt	gepflegt	gepflegt	stetig
Kooperationsprojekte mit den Nachbarregionen	jährlich	keine Angabe	Masterplan Wandern mit SOL, Hufeisen LK OS	Markt der Fördermöglichkeit	Verschiedene Zusammenarbeiten	Markt der Fördermöglichkeit
Teilnahme an überregionalen Veranstaltungen	jährlich	keine Angabe	Teilnahme an Infoveranstaltungen (ZILE, Weser-Ems)	keine	2	Veranstaltungen des Netzwerks Ländliche Räume

Tabelle 6: Netzwerkmanagement. Eigene Darstellung nach Jahresberichten NLG 2017; 2018; 2019; 2021

4. Zusammenfassung und Schlussfolgerungen

Die in diesem Evaluierungsbericht dargelegten und im Auswertungsgespräch gemeinsam mit den lokalen Akteuren reflektierten Ergebnisse der Evaluierung der letzten ILE-Förderperiode zeigen auf, dass einige Projekte und Projektmittel in den letzten Jahren umgesetzt und gebunden worden sind. Dies zeigen auch die Projektstatistik und die Jahresberichte. Dennoch sind Verbesserungsbedarfe zu erkennen. Insgesamt wurden knapp 3,5 Mio. € Projektmittel und gut 1,5 Mio. € Fördermittel in der Region umgesetzt.

Der sehr erfolgreiche Projektauftakt mit über 100 teilnehmenden Akteuren aus der Region weckte große Erwartungen. Diese zeigten sich dann auch in den zahlreichen eingereichten Projektanträgen. Fatal wirkten sich dann jedoch die unerwartet kleinen Fördervolumina in den Jahren 2017 und 2018 aus, in beiden Jahren konnten nur ca. 20% aller eingereichten Anträge bewilligt werden. Viele Antragstellende waren sowohl hierüber, als auch über den bürokratischen Prozess der Antragstellung frustriert. Wenn viel Energie und Zeit in (teils mehrfach) nicht bewilligte Projektanträge fließt und die Fördervolumina um ein Vielfaches überzeichnet werden, fehlt einerseits im Vorfeld Transparenz, welches Volumen zur Verfügung steht. Und eventuell auch eine Deckelung der maximalen Förderhöhen. Denn gerade die sehr großen Maßnahmen tragen zu einer Überzeichnung der Fördertöpfe maßgeblich bei. In diesem Sinne gilt es für die Konzeption der zukünftigen regionalen Entwicklung, transparent einen gemeinsamen und für alle Beteiligten zufriedenstellenden Förderrahmen zu formulieren, auf dessen Grundlage die zukünftige LEADER-Förderung eine breite Öffentlichkeit anspricht und regionale Projekte ermöglicht.

Themen, die für die Region Melle von wichtiger Bedeutung sein werden, sind unter anderem die Orts- und Innentwicklung inklusive der Aufenthaltsqualität in den Ortsteilzentren sowie Belange des Umwelt- und Klimaschutzes. Durch einige personelle Wechsel und die Corona-Pandemie hat es gegen Ende der Projektphase zu Unstetigkeiten im Prozessablauf geführt. Für eine Neuaufstellung der regionalen Gremien und eine inhaltliche Auseinandersetzung der Strategieentwicklung werden am 21.03., 23.03. und 25.03.2022 drei handlungsfeldbezogene Workshops abgehalten, in welchen die strategische Entwicklung gemeinsam mit den regionalen Akteuren erarbeitet wird.

Anlagen:

01_ Dokumentation digitales Auswertungsgespräch vom 01.03.2022

02_ Präsentation der online- Umfrage (Umfragezeitraum 13.02.-13.03.2022)

03_ Nach Stadtteilen ausgewerteten Projekteliste

ILE - AUSWERTUNGSGESPRÄCH ONLINE

Dokumentation

>> Die ILE-Region „fabelhafter Grönegau“ auf dem Weg zur LEADER-Region <<

Blick zurück: Auswertung ILE 2015 – 2020

Blick nach vorne: Weichenstellung für die Zukunft LEADER 2023 -2027

Was lief gut?

Was lief weniger gut?

Wie wollen wir uns für die Zukunft aufstellen?

Welche Ziele wollen wir in der Region bis 2027 erreichen?

Inhalt

1. Einleitung und Begrüßung 1
2. Einführung LEADER 2
3. Auswertung ILE-Phase 3
   3.1. Was lief gut? 3
   3.2. Was lief weniger gut? 5
4. Weichenstellung für die Zukunft 6
   4.1. Wie wollen wir uns in Zukunft aufstellen? 6
   4.2. Welche Ziele wollen wir in der Region bis 2027 erreichen? 8
5. Zusammenfassung und Ausblick 10

1. Einleitung und Begrüßung

Im Zuge der Fortschreibung des Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzeptes (ILEK) Melle „Fabelhafter Grönegau“ zum Regionalen Entwicklungskonzeptes (REK) Melle wird eine Evaluierung der letzten Förderperiode durchgeführt. Insbesondere die Umsetzungsphase des ILEK im Zuge des Förderprogramms der integrierten ländlichen Entwicklung (ILE) 2014-2020 sollte gemeinsam ausgewertet werden.

Am 01.03.2022 fand hierzu ein Auswertungsgespräch statt, an dem die aktive und ehemalige Ortsbürgermeister sowie Vertreter des Fördergebers und das ehemalige Regionalmanagement teilgenommen haben. Ziel war eine gemeinsame Reflektion der letzten Förderperiode.

Zum einen sollten die Prozessstrukturen der regionalen Zusammenarbeit, die sich in ihrer Anwendung bewährt haben, bewertet werden. Fragen wie *Was lief gut? Was lief weniger gut?* standen im Fokus.

Zum anderen wurde der ermittelte Veränderungsbedarf diskutiert und aufgezeigt, insbesondere wie die Prozesse in Zukunft zielführend weiterentwickelt werden können. Zudem sollten Ansätze zur Verstetigung der funktionierenden etablierten Strukturen benannt werden.

Insgesamt nahmen 20 Personen aus Melle und vier externe Moderatoren bei dieser Onlineveranstaltung teil. Moderiert wurde der Workshop von Isabella Tober (Transformationsdesignerin) und Stefanie Raab, Nikolas Achten und Sonja Zindel von der coopolis GmbH Planungsbüro für kooperative Stadtentwicklung aus Berlin. Weiter Teilnehmer waren Teilnehmer der begleitende Arbeitsgruppe Stadtbaurat Fritjof Look sowie André Jäschke und Annika Busch aus dem Referat für Stadtentwicklung.

Stellvertretend für Bürgermeisterin Jutta Dettmann begrüßte Herr Look alle Teilnehmenden und erklärte, dass gemeinsam zurückge-schaut werden solle, was beim ILE-Prozess gut gemacht wurde, was nicht ganz so gut lief und wie der neue LEADER-Prozess strukturiert und angegangen werden kann. Er erläutert den zur Erstellung des REK erforderlichen Prozess, der Voraussetzung für die zukünftige LEADER Förderung ist, insbesondere mit dem Blick auf den sehr ambitionierten Zeitplan, der eine Frist zur Einreichung des REK bis zum 30.04.2022 vorsieht.

Da im Rahmen der Erstellung und Umsetzung des LEADER Prozesses kontinuierlich viele Akteure eingebunden werden sollen, sind in der Woche vom 21.-25. März 2022 drei Handlungsfeld-workshops geplant.

Im Anschluss stellt Frau Tober stellt kurz die Agenda vor:

- Begrüßung
- Präsentation: Kurzeinführung LEADER und REK-Prozess
- Diskussion: Auswertung ILE-Phase
- Diskussion: Weichenstellung für die Zukunft
- Abschluss und weiteres Vorgehen

2. Einführung LEADER

Frau Raab führt kurz in die LEADER-Thematik ein. Denn LEADER unterscheidet sich im Prozess deutlich zu dem ILE- Prozess der vorangegangen Förderperiode.

LEADER ist ein Förderprogramm der EU zur Entwicklung ländlicher Räume. Es adressiert die verschiedensten Themen wie z.B. Daseinsvorsorge, Soziales, regionale Wertschöpfung, Naturschutz oder Tourismus. Die Bewerbung auf das Förderprogramm erfolgt durch ein Regionales Entwicklungskonzept (REK), welches die gemeinsam erarbeiteten regionalen Entwicklungsziele der Bürger, der Wirtschafts- & Sozialpartner (WiSo-Partner), der Verwaltung und der Politik enthält. In den jeweiligen Bewertungs- und Entscheidungsgremien sitzen ebenfalls diese Akteure zusammen. Denn der LEADER-Ansatz geht davon aus, dass die Menschen vor Ort am besten wissen, was ihre Region braucht.

Anhand eines Beispiels wird ein protypischer Prozess eines LEADER-Projektes erläutert (siehe Abbildung 1).

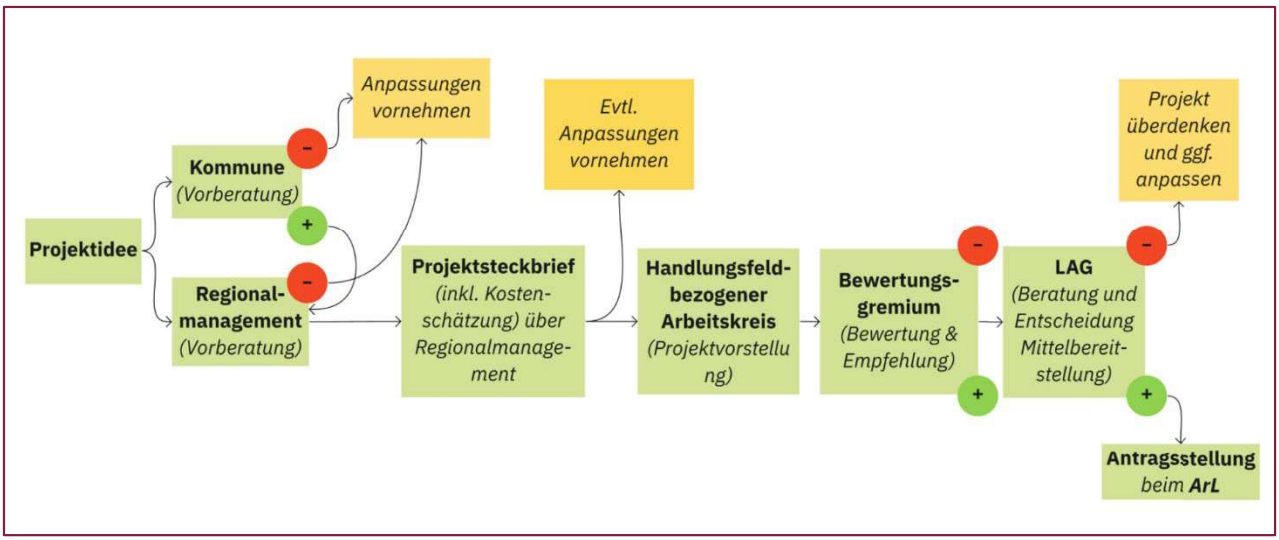


Abbildung 1: LEADER-Prozess Beispiel. Eigene Darstellung.

Herr Bendig vom Teildezernat für ländliche Entwicklung des ArL Weser-Ems ergänzte, dass LEADER für die Region Melle noch neu sei, aber gleichzeitig eine große Chance. Die Menschen aus der Region geben sich ein eigenes Budget, eine eigene Richtlinie, eigene Fördersätze und wählen selber diejenigen Projekte aus, von denen sie denken, dass sie einen regionalen Mehrwert schaffen und damit förderfähig sind. Die Entscheidung darüber, ob etwas förderfähig ist, wird also nicht von oben herab getroffen, sondern die lokalen Akteure können die Themen und Inhalte in den Beteiligungsprozessen wie diesem selbst setzen, sodass sich die Förderinhalte im REK wiederfinden.

3. Auswertung ILE-Phase

Gemeinsam wurde mit einem Miro-Board, einem online Whiteboard, auf welchem live die Diskussion festgehalten wurde, gearbeitet. Ausschnitte daraus sind hier festgehalten. Die kompletten Boards werden im Anhang hinterlegt.

3.1. Was lief gut?

Zunächst wurde gefragt, was in der vergangen Förderphase gut gelaufen ist. Die Fragen richteten sich einerseits auf die Art der Zusammenarbeit und andererseits auf bestimmte Projekte und Themen.

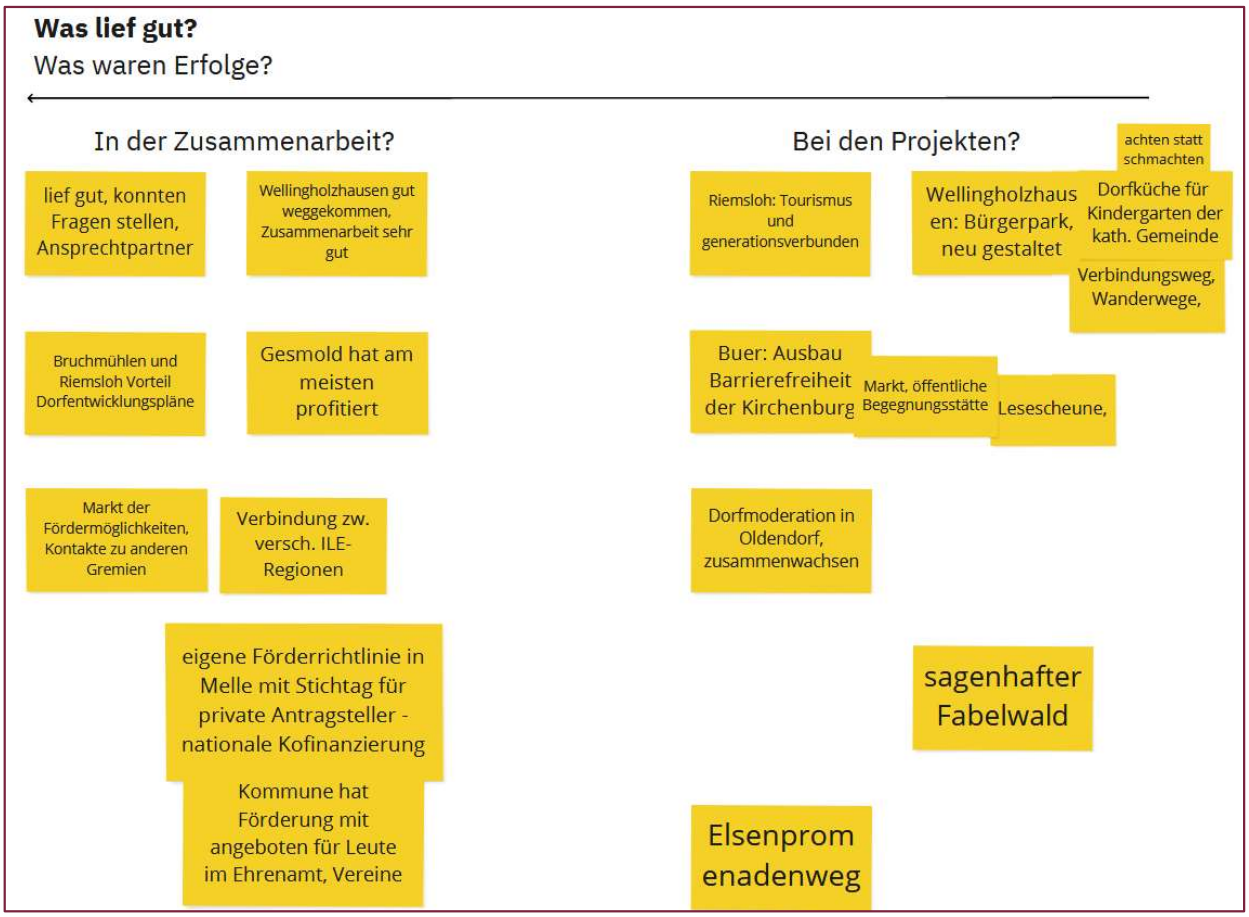


Abbildung 2: Ausschnitt des Miro-Boards. Was lief gut? Eigene Darstellung.

Zunächst stellte ein Teilnehmer heraus, dass der Ortsteil Wellingholzhausen *gut weggekommen* ist in der letzten Förderperiode. Die Zusammenarbeit seit gut gewesen. Hier wurde der Bürgerpark neugestaltet, eine Dorfküche für den Kindergarten der katholischen Gemeinde gebaut, sowie ein Verbindungsweg im Wanderwegenetz geschaffen. Auch der Ortsteil Gesmold habe sehr profitiert. In Buer wurde die Barrierefreiheit der Kirchenburg ausgebaut. Dort finden Veranstaltungen statt, es gibt einen Markt und Möglichkeiten der Begegnung. Daneben wurde die Lesescheune erwähnt.

Die beiden Ortsteile Bruchmühlen und Riemsloh werden als Dorfregion Bestandteil der niedersächsischen Dorfentwicklungsplanung sein und können somit zukünftig zudem auf weitere Fördermöglichkeiten zurückgreifen. In Oldendorf ist die Dorfgemeinschaft durch eine geförderte Dorfmoderation zusammengewachsen, wie eine Teilnehmerin berichtete. Weitere Projekte, die genannt wurden, waren der Elsenpromenadenweg und der sagenhafte Fabelwald.

Mit Hinblick auf die Zusammenarbeit wurde besonders der Markt der Fördermöglichkeiten gelobt. Dort hätte man gut Kontakte zu anderen

Gremien aufbauen können. Auch die Verbindung und der Austausch zwischen verschiedenen ILE-Regionen sei dort gut möglich gewesen.

3.2. Was lief weniger gut?

Allgemein wurden viele Projekte genannt, die zum Bedauern der Teilnehmenden aus verschiedenen Gründen nicht umgesetzt werden konnten, zum Beispiel ein Dorfgemeinschaftshaus, welches gleich zwei Mal abgelehnt wurde. Daneben gab es die Boule-Bahn in Buer, die neben Sport auch als öffentliche Begegnungsfläche gedacht war, die nicht umgesetzt worden ist. Auch ein Projekt an der alten Sägemühle konnte nicht weiterverfolgt werden. Zudem gäbe es keine positiven Aspekte hinsichtlich der ILE-Förderung aus Neuenkirchen zu berichten.

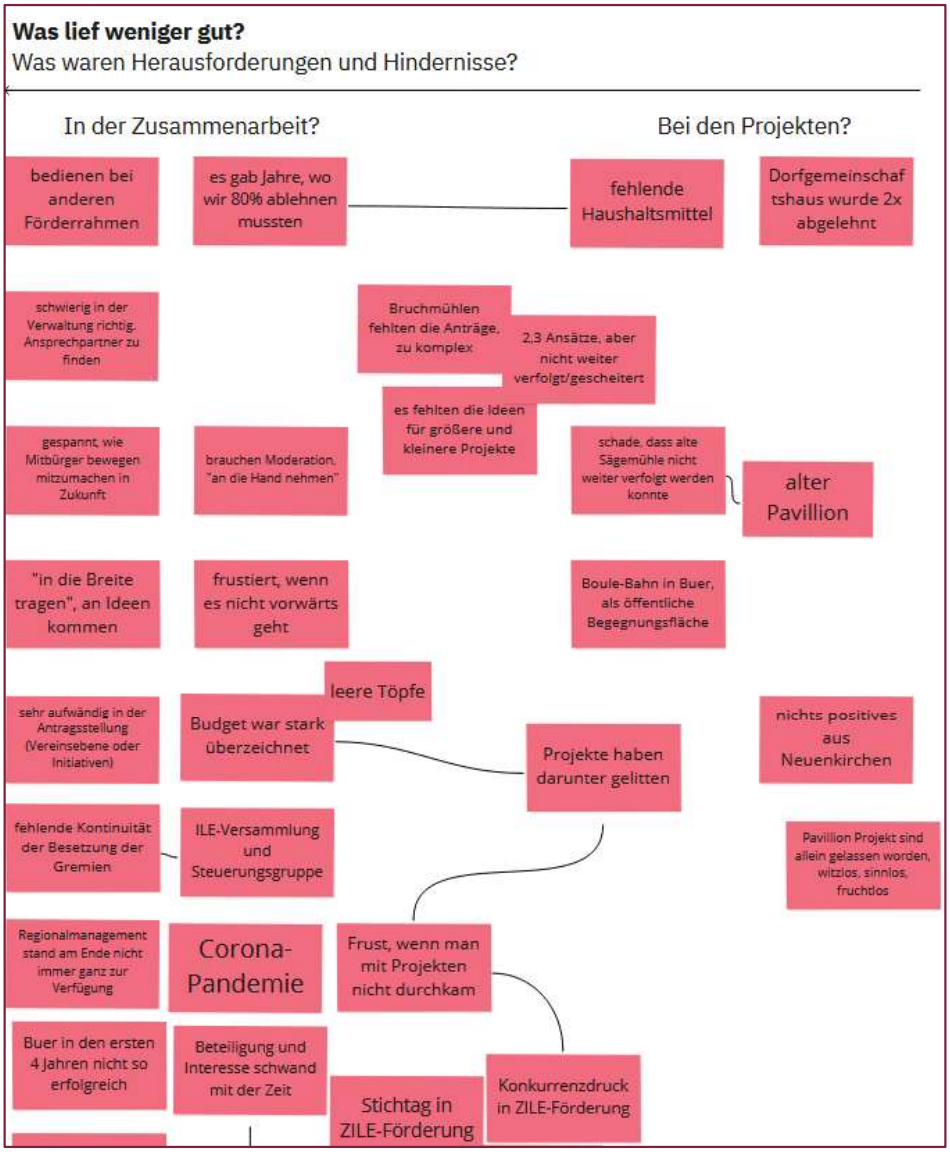


Abbildung 3: Auszug aus dem Miro-Board. Was lief weniger gut? Eigene Darstellung.

Durch Personalwechsel in der Verwaltung und dem Regionalmanagement war eine kontinuierliche Betreuung leider nicht durchgängig gegeben. Die Menschen bräuchten Moderation, jemanden, der sie beim Prozess des Antragstellens an die Hand nimmt. Allgemein sei die Antragstellung sehr aufwändig gewesen, gerade für die Vereine und Initiativen ist es sehr zeitintensiv. Hinzu kam die Tatsache, dass das Regionalmanagement am Ende nicht immer zur Verfügung stand. Ähnlich ist der Punkt, dass es eine fehlende Kontinuität bei der Besetzung der Gremien, ILE-Versammlung und Steuerungsgruppe, zu bemängeln gab.

Außerdem waren die Budgets stark überzeichnet und manche Fördertöpfe leer, sodass die Projekte darunter gelitten hätten oder sich besonders starker Frust eingestellt hat, wenn der Antrag abgelehnt wurde und die Projekte nicht zur Umsetzung kamen. Denn dadurch, so der Tenor, zeichnete sich die ILE-Förderung durch einen hohen Konkurrenzdruck aus. Das kann frustrieren und die erneute Antragstellung verhindern. Auch wurde so die Kooperation nicht gerade gefördert, da ein hoher Konkurrenzdruck entstanden war.

4. Weichenstellung für die Zukunft

4.1. Wie wollen wir uns in Zukunft aufstellen?

Im Rahmen der Auswertung wurden auch gezielt gefragt, was für die Zukunft von Bedeutung sein sollte. Was soll in der Zukunft stärker berücksichtigt werden? Und wie soll die Zusammenarbeit mit den Partner:innen gestaltet werden?

Im Allgemeinen wird sich hier insgesamt eine bessere Kommunikation zwischen allen Beteiligten und Verantwortlichen gewünscht. Wobei auch die Herausforderung besteht, die richtigen Adressaten und Akteur:innen anzusprechen, die den Prozess zielführend sowie kontinuierlich voranbringen, ohne ihn zu zerreden. Hierbei sollten neben den Rats- und Ortsratsmitgliedern insbesondere WiSo-Partner einbezogen werden, um Verbindungen aufzubauen und den Austausch zu fördern.

Es wurde zudem angemerkt, dass die Ortsbürgermeister:innen besser in das LEADER-Konzept eingebunden werden sollten, um zu wissen wie der Prozess abläuft und wie er explizit für die Regionalentwicklung genutzt werden kann. Ein Anliegen der Teilnehmenden ist es, einen größeren direkten Einfluss auf die Projekte zu haben, um nega-

tive Erfahrungen und Ablehnung wegen fehlender Fördermittel vorzubeugen. Gerade die Frage nach einem ganzheitlichen Blick über die Fördermöglichkeiten, hat die Teilnehmenden beschäftigt. Insofern ist für die Zukunft zu identifizieren, für welche Projekte die LEADER-Fördermittel in Anspruch genommen werden sollten und welches Projekt ggf. über einen einfacheren Prozess und andere Fördergelder realisiert werden kann.

Ein besonderes Augenmerk wurde des Weiteren auf die künftigen Akteur:innen und Partner:innen gelegt, die bei den neuen Projekten im Rahmen des LEADER-Programms angesprochen und beteiligt werden sollen. Die Auswahl erstreckt sich dabei vor allem über lokal ansässige Vereine wie Sportsvereine, der Heimat- und Verschönerungsvereine - aber auch ortsübergreifende Vereine, wie den Imkerverein oder Akteure aus dem Naturschutz. Darüber hinaus sollen auch aktive Bürger:innen aus den Nachbarschaften eingebunden werden wie bspw. über die Bürgerstammtische, diverse Jugendgruppen und kirchliche Organisationen. Daneben sind auch Vertreter:innen aus dem örtlichen Handelsverband und Kleingewerbe anzusprechen. Zudem sind aber auch übergeordnete Vereinigungen wie Gewerbevereine, Handelsverbände, IHK und mittelständische Arbeitgeber von Bedeutung.

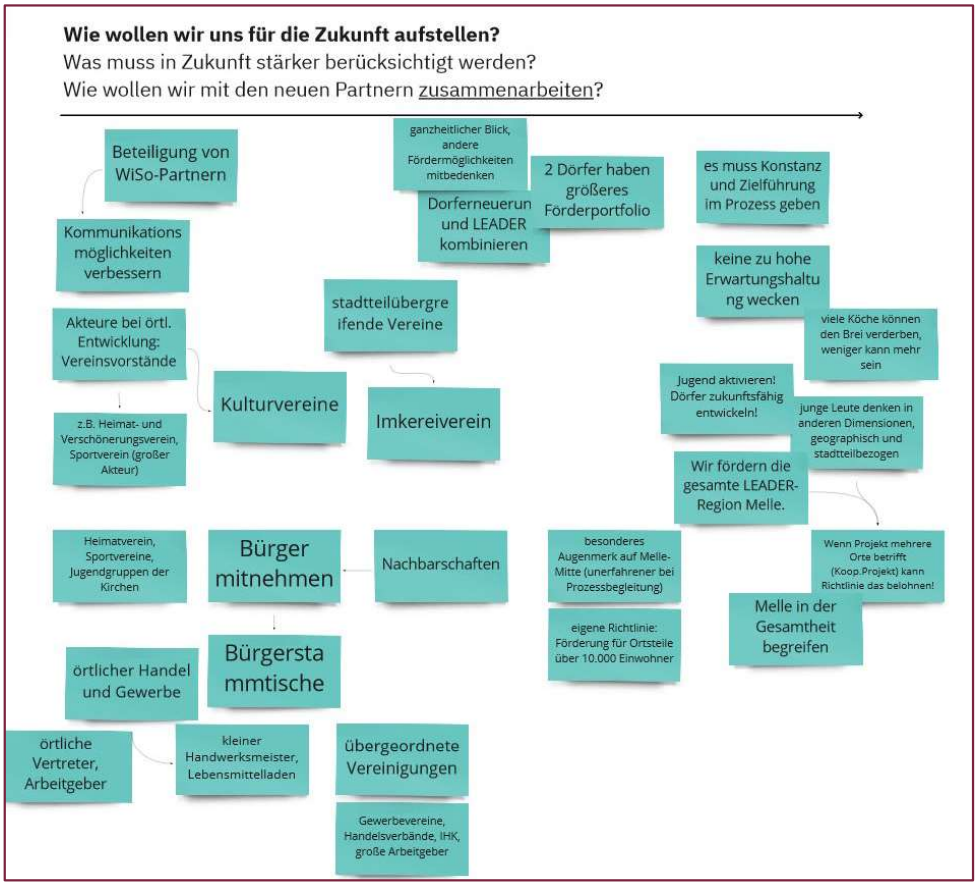


Abbildung 4: Auszug aus dem Miro-Board. Wie wollen wir uns für die Zukunft aufstellen? Eigene Darstellung.

Ferner ist ein stärkerer Fokus auf die stadtteilübergreifende Arbeit zu setzen und die Region Melle in ihrer Gesamtheit zu begreifen. Gerade für Melle-Mitte gilt es, diesen Standort gut zu integrieren, weil er bislang nicht unter die Förderung gefallen ist. Das Denken in stadtteilübergreifenden Dimensionen würde speziell auf das Interesse und die Ansprüche von Jugendlichen treffen. Zudem bietet es aber auch die Möglichkeit, die LEADER-Region Melle mit Projekten zu entwickeln, die mehreren Stadtteilen zugutekommen und Verbindungen schaffen. Diesbezüglich heißt es also Kooperationsprojekte zu entwickeln, die einen Mehrwert für die gesamte Region darstellten.

4.2. Welche Ziele wollen wir in der Region bis 2027 erreichen?

Die letzte Frage richtete sich auf Ziele, die bis 2027 in der Region erreicht werden wollen. Dabei ging es vor allem darum Themen zu identifizieren, die in der Region für die Zukunft wichtig sind. Ein weiterer Aspekt lag auf der Erörterung, welche Projekte bislang vermisst wurden sind und künftig verstärkt berücksichtig werden sollen. In der Abbildung stehen die grünen Karten für eine konkrete Projektidee und die orangen Karten für wichtige Themen in der Zukunft.

Für die Region wird aufgrund einer zunehmend alternden Bevölkerung bis 2040 mit einer angespannten Entwicklung in Bezug auf die innerörtlichen Immobilien gerechnet: Aufgrund der Altersstruktur der aktuellen Bewohner:innen wird für einen Großteil der Immobilien in den Ortskernen ein Nutzungswechsel und unter Umständen auch Leerstand prognostiziert. Insofern müssen Möglichkeiten bedacht werden, wie diese Immobilien in der Zukunft genutzt werden können. Diesbezüglich wurden Themen wie Nachverdichtung, Belebung der Ortsteile und Nachnutzung diskutiert, die mit der konsequenten Umsetzung einer nachhaltigen Entwicklungsstrategie einhergehen sollten. Darum gilt es, lebendige Ortskerne mit hoher Aufenthaltsqualität zu entwickeln und die Defizite in der Grundversorgung abzubauen. Hierbei spielt insbesondere das Thema der Mehrfachnutzung von Gebäuden eine Rolle, wobei der Wunsch nach multifunktionalen Räumen mehrmals angesprochen wurde. Gleichwohl wurde auch das Anliegen geäußert, Zentren für ein Miteinander zu schaffen und damit weite Teile der Bevölkerung anzusprechen. Dabei wurden bereits vielfältig Projektideen für diverse Nutzungsbelange vorgetragen wie bspw. Räumlichkeiten für ein Repair-Café, Schulungen, In- und Outdoor Treffen – die zu unterschiedlichen Zeiten diversen Nutzergruppen zur Verfügung stehen müssen. In Melle-Mitte werden bspw.

Räumlichkeiten gesucht, die gleichzeitig von unterschiedlichen Gesangsvereinen als auch der katholischen Jugendgruppe genutzt werden kann. Dabei spielt wiederum wieder der Aspekt des stadtteilübergreifenden Denkens eine wichtige Rolle, um möglichst viele Interessensgruppen einzubinden und ein abwechslungsreiches Angebot zu schaffen. So wurde zum Beispiel ein konkreter Bedarf in Riemsloh benannt, eine Treffmöglichkeit für Jugendliche mit Unterstand und Tischtennisplatte zu verwirklichen als auch von Buer für ein soziokulturelles Zentrum mit Sport- und Begegnungsräumen.

Des Weiteren kam es mehrmals zu Projektideen, die bestimmte Radwegeverbindungen beinhalten. Ein Vorschlag kam dabei aus Buer für eine Radwegverbindung durch das Huntetal. Ein anderer Vorschlag kam aus Neuenkirchen für Radwegeverbindung auf Wirtschaftswegen von Schiplage, St. Annen, Schloss Königsbrück bis Suddendorf. Hierbei sollen die neuen Radwege zum einen für die Bevölkerung in der Region und zum anderen für den Tourismus nützlich sein. Deshalb ist ein weiteres Anliegen Informationssäulen des Tourismus auszubauen.

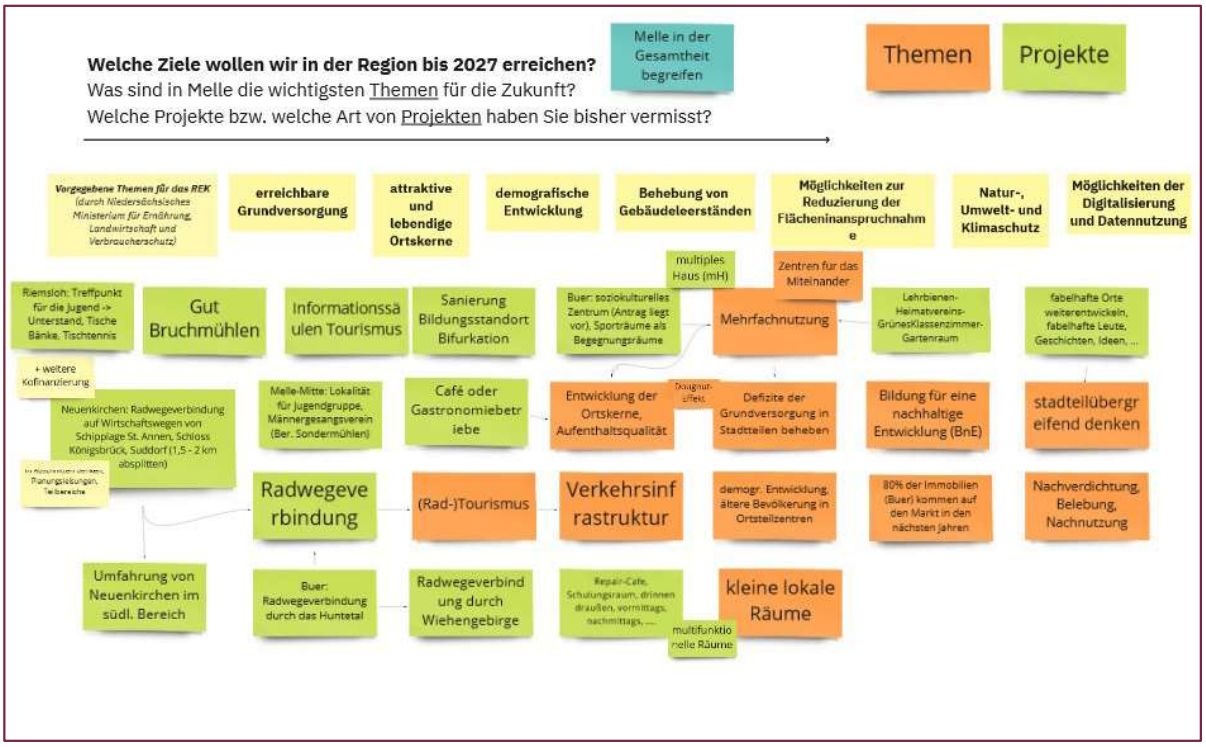


Abbildung 5: Auszug aus dem Miro-Board. Welche Ziele wollen wir in der Region bis 2027 erreichen? Eigene Darstellung.

Eine weitere konkrete Projektidee bestand in der Weiterentwicklung der „fabelhaften Orte“, um eine Fortschreibung von „fabelhaft“ auf Personen, Geschichten und Ideen auszuweiten. Buer ist nach wie vor an der Umsetzung einer Boule-Bahn interessiert. Des Weiteren ist das

Projekt Gut Bruchmühlen sowohl als Sanierungsprojekt als auch als Bildungsstandorte angesprochen worden. Insgesamt kam es zu einem regen Austausch und zahlreichen Themen- als auch Projektvorschlägen.

5. Zusammenfassung und Ausblick

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass in der vergangenen ILE-Förderperiode Ansätze einer positiven regionalen Entwicklung stattgefunden haben, jedoch für die Zukunft Anpassungsbedarf hinsichtlich der regionalen Zusammenarbeit besteht. Denn die zukünftige LEADER-Förderphase wird sich strukturell deutlich von der ILE-Phase unterscheiden. Denn in Zukunft wird die regionale Zusammenarbeit zunehmend durch Akteure aus der Region geprägt, und neu werden die sog. WiSo-Partner eigebunden.

Rückblickend wurden mehrere Projekte genannt, die in der vergangenen Förderperiode erfolgreich umgesetzt worden sind, wie der Bürgerpark in Wellingholzhausen oder der Ausbau der Kirchenburg in Buer. Zusätzlich wurde gelobt, dass die Stadt Melle eine eigene Förderrichtlinie für private Antragsteller:innen eingerichtet hatte.

Teilweise waren die Fördertöpfe für einige Jahre stark überzeichnet, sodass einige Projekte trotz mehrmaliger Antragseinreichung und positiver Beurteilung bis heute auf Halde liegen müssen. Für private Antragstellende und Vereine sei der Prozess der Antragstellung als schwierig und wenig aussichtsreich empfunden worden und somit auch Enttäuschungen entstanden. Hier ist es für die Zukunft von hoher Bedeutung, möglichst viele Menschen klar und verständlich mitzunehmen, den Prozess in die Breite zu tragen, sodass viele zielführende Projektideen eingebracht werden können.

Weiterhin soll festgehalten werden, dass für die Zukunft Themen der Revitalisierung der Ortsteilzentren, Mehrfachnutzungen und Zentren für das Miteinander in den Fokus gerückt werden sollen. Strukturell möchte man ortsteilübergreifend denken.

Der weitere Prozess sieht vor, drei handlungsbezogene Workshops zu veranstalten, in welchen die inhaltliche und strategische Richtung der regionalen Entwicklung diskutiert werden soll, welche am 21.03., 23.03. und25.03. stattfinden.

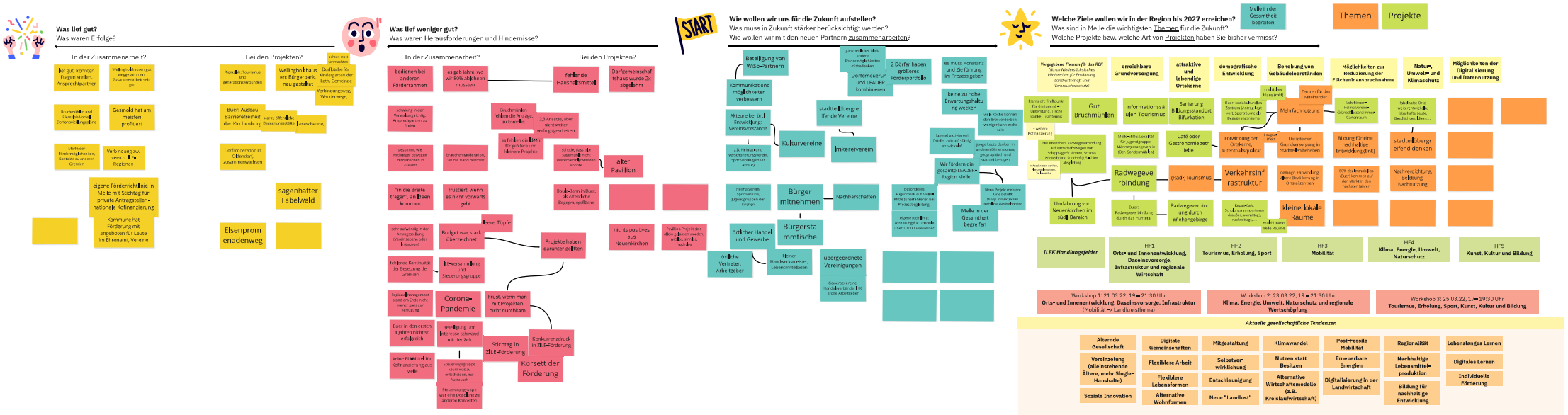
Anlagen

Anlage 01: Miroboard Seite 12 – 16

Anlage 02: Präsentation Einführung LEADER Seite 17 – 25

Die ILE-Region "fabelhafter Grönegau" auf dem Weg zur LEADER-Region

Blick zurück: Auswertung ILE 2015 – 2020 ⟷ **Blick nach vorne: Weichenstellung für die Zukunft LEADER 2023 – 2027**



Was lief gut?

Was waren Erfolge?

In der Zusammenarbeit?

- lief gut, konnten Fragen stellen, Ansprechtpartner
- Wellingholzhausen gut weggekommen, Zusammenarbeit sehr gut
- Bruchmühlen und Riemsloh Vorteil Dorfentwicklungspläne
- Gesmold hat am meisten profitiert
- Markt der Fördermöglichkeiten, Kontakte zu anderen Gremien
- Verbindung zw. versch. ILE-Regionen
- eigene Förderrichtlinie in Melle mit Stichtag für private Antragsteller - nationale Kofinanzierung
- Kommune hat Förderung mit angeboten für Leute im Ehrenamt, Vereine

Bei den Projekten?

- Riemsloh: Tourismus und generationsverbunden
- Wellingholzhausen: Bürgerpark, neu gestaltet
- achten statt schmachten
- Dorfküche für Kindergarten der kath. Gemeinde
- Verbindungsweg, Wanderwege,
- Buer: Ausbau Barrierefreiheit der Kirchenburg
- Markt, öffentliche Begegnungsstätte
- Lesescheune,
- Dorfmoderation in Oldendorf, zusammenwachsen
- sagenhafter Fabelwald
- Elsenpromenadenweg

Was lief weniger gut?

Was waren Herausforderungen und Hindernisse?

In der Zusammenarbeit?

bedienen bei anderen Förderrahmen

es gab Jahre, wo wir 80% ablehnen mussten

schwierig in der Verwaltung richtig. Ansprechpartner zu finden

gespannt, wie Mitbürger bewegen mitzumachen in Zukunft

brauchen Moderation, "an die Hand nehmen"

"in die Breite tragen", an Ideen kommen

frustiert, wenn es nicht vorwärts geht

sehr aufwändig in der Antragsstellung (Vereinsebene oder Initiativen)

Budget war stark überzeichnet

leere Töpfe

fehlende Kontinuität der Besetzung der Gremien

ILE-Versammlung und Steuerungsgruppe

Regionalmanagement stand am Ende nicht immer ganz zur Verfügung

Corona-Pandemie

Buer in den ersten 4 Jahren nicht so erfolgreich

Beteiligung und Interesse schwand mit der Zeit

keine EU-Mittel für Kofinanzierung aus Melle

Steuerungsgruppe kaum was zu entscheiden, nur Austausch

Steuerungsgruppe war eine Dopplung zu anderen Kontexten

Bei den Projekten?

fehlende Haushaltsmittel

Dorfgemeinschaftshaus wurde 2x abgelehnt

Bruchmühlen fehlten die Anträge, zu komplex

2,3 Ansätze, aber nicht weiter verfolgt/gescheitert

es fehlten die Ideen für größere und kleinere Projekte

schade, dass alte Sägemühle nicht weiter verfolgt werden konnte

alter Pavillion

Boule-Bahn in Buer, als öffentliche Begegnungsfläche

Projekte haben darunter gelitten

nichts positives aus Neuenkirchen

Pavillion Projekt sind allein gelassen worden, witzlos, sinnlos, fruchtlos

Frust, wenn man mit Projekten nicht durchkam

Konkurrenzdruck in ZILE-Förderung

Stichtag in ZILE-Förderung

Korsett der Förderung

Wie wollen wir uns für die Zukunft aufstellen?

Was muss in Zukunft stärker berücksichtigt werden?

Wie wollen wir mit den neuen Partnern zusammenarbeiten?

Beteiligung von WiSo-Partnern

Kommunikations möglichkeiten verbessern

Akteure bei örtl. Entwicklung: Vereinsvorstände

z.B. Heimat- und Verschönerungsverein, Sportverein (großer Akteur)

Kulturvereine

stadtteilübergre ifende Vereine

Imkereiverein

ganzheitlicher Blick, andere Fördermöglichkeiten mitbedenken

Dorferneuerun und LEADER kombinieren

2 Dörfer haben größeres Förderportfolio

es muss Konstanz und Zielführung im Prozess geben

keine zu hohe Erwartungshaltu ng wecken

viele Köche können den Brei verderben, weniger kann mehr sein

Jugend aktivieren! Dörfer zukunftsfähig entwickeln!

junge Leute denken in anderen Dimensionen, geographisch und stadtteilbezogen

Wir fördern die gesamte LEADER-Region Melle.

Wenn Projekt mehrere Orte betrifft (Koop.Projekt) kann Richtlinie das belohnen!

Melle in der Gesamtheit begreifen

besonderes Augenmerk auf Melle-Mitte (unerfahrener bei Prozessbegleitung)

eigene Richtlinie: Förderung für Ortsteile über 10.000 Einwohner

Heimatverein, Sportvereine, Jugendgruppen der Kirchen

Bürger mitnehmen

Nachbarschaften

Bürgersta mmtische

örtlicher Handel und Gewerbe

örtliche Vertreter, Arbeitgeber

kleiner Handwerksmeister, Lebensmittelladen

übergeordnete Vereinigungen

Gewerbevereine, Handelsverbände, IHK, große Arbeitgeber

Welche Ziele wollen wir in der Region bis 2027 erreichen?
Was sind in Melle die wichtigsten Themen für die Zukunft?
Welche Projekte bzw. welche Art von Projekten haben Sie bisher vermisst?

Melle in der Gesamtheit begreifen

Themen

Projekte

Vorgegebene Themen für das REK (durch Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz)

erreichbare Grundversorgung

attraktive und lebendige Ortskerne

demografische Entwicklung

Behebung von Gebäudeleerständen

Möglichkeiten zur Reduzierung der Flächeninanspruchnahme

Natur-, Umwelt- und Klimaschutz

Möglichkeiten der Digitalisierung und Datennutzung

Riemsloh: Treffpunkt für die Jugend -> Unterstand, Tische Bänke, Tischtennis

+ weitere Kofinanzierung

Gut Bruchmühlen

Informationssäulen Tourismus

Sanierung Bildungsstandort Bifurkation

Buer: soziokulturelles Zentrum (Antrag liegt vor), Sporträume als Begegnungsräume

multiples Haus (mH)

Zentren für das Miteinander

Mehrfachnutzung

Lehrbienen-Heimatvereins-GrünesKlassenzimmer-Gartenraum

fabelhafte Orte weiterentwickeln, fabelhafte Leute, Geschichten, Ideen, ...

Neuenkirchen: Radwegeverbindung auf Wirtschaftswegen von Schipplage St. Annen, Schloss Königsbrück, Suddorf (1,5 - 2 km absplitten)

in Abschnitten denken, Planungsleisungen, Teilbereiche

Melle-Mitte: Lokalität für Jugendgruppe, Männergesangsverein (Ber. Sondermühlen)

Café oder Gastronomiebetriebe

Entwicklung der Ortskerne, Aufenthaltsqualität

Dougnut-Effekt

Defizite der Grundversorgung in Stadtteilen beheben

Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (BnE)

stadteilübergreifend denken

Radwegeverbindung

(Rad-)Tourismus

Verkehrsinfrastruktur

demogr. Entwicklung, ältere Bevölkerung in Ortsteilzentren

80% der Immobilien (Buer) kommen auf den Markt in den nächsten Jahren

Nachverdichtung, Belebung, Nachnutzung

Umfahrung von Neuenkirchen im südl. Bereich

Buer: Radwegeverbindung durch das Huntetal

Radwegeverbindung durch Wiehengebirge

Repair-Cafe, Schulungsraum, drinnen draußen, vormittags, nachmittags, ...

multifunktionelle Räume

kleine lokale Räume

Regionales Entwicklungskonzept MELLE REK Melle

Eine Fortentwicklung des ILE Melle „Fabelhafter Grönegau“

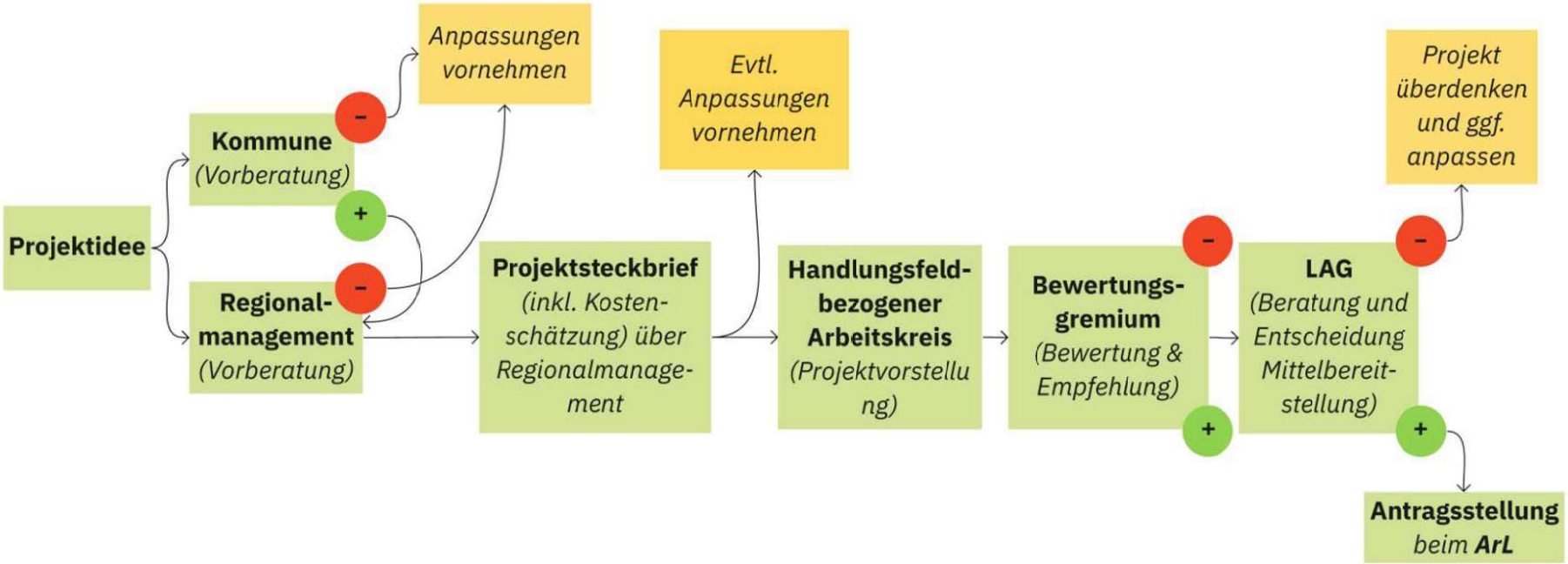
Melle
Die Stadt.

Was ist LEADER?

- Förderprogramm der EU zur Entwicklung ländlicher Räume
- LEADER-Projekte z.B.: Grundversorgung, Soziales, regionale Produkte, Naturschutz, Tourismus
- Die Menschen vor Ort wissen am besten, was ihrer Region gut tut. → auf ihre Ideen kommt es an!
- Regionale Zusammenarbeit der Bevölkerung
- Bewerbung für LEADER-Programm durch ein Regionales Entwicklungskonzept (REK) → enthält gemeinsam erarbeitete Ziele von Bürgern, Wirtschafts- und Sozialpartner (WiSo) und Ämtern

Melle®
Die Stadt.

Von der Projektidee zur LEADER- Förderung – ein Beispiel



Melle
Die Stadt.

REK MELLE Ablaufdiagramm aktualisiert

Evaluation
Februar 2022

- Dokumentenanalyse
- Interviews / Befragungen
- Kap. 2+3 – Region und Ausgangslage
- ILE – Auswertungsgespräch 01.03. online

Strategieentwicklung
März 2022

- Aktivierende Online-Befragung (Start 23.02., Ende 13.03.)
- LEADER- Information im Einladungsschreiben
- Handlungsfeld-Workshops I,II,III (21.,23. und 25.03.)
- Kap. 4 Evaluation + Kap. 5 SWOT

Regionales Entwicklungskonzept
April 2022

- Kap. 6 STRATEGIE
- Strategie-Workshop 06.04.2022
- Kap. 7 – 13 Umsetzung

Melle
Die Stadt.

Heute:

- **ILE – Auswertungsgespräch**

Dienstag, 01.03.2022 19:00 – 21:30 online via ZOOM

- Thema: Reflektion ILE Umsetzung
- Eingeladen: Mitglieder der ILE Steuerungsgruppe 2015 -2020 + Regionalmanagement (Herr Broerkens) + ArL (Herr Bendig)
- **Leitfragen:** Was lief gut, was weniger gut? Wie wollen wir uns für die Zukunft aufstellen? Welche Ziele wollen wir in der Region bis 2027 erreichen?

ZIELE: Reflektion, Wissenstransfer,

- erste strategische Überlegungen zum REK, Informationen geben zur LEADER Strategie – LAG etc., Strategieprozess insgesamt vorstellen + alle einladen, auch weiterhin mitzuarbeiten! + Nochmal auf die Umfrage hinweisen.

Melle®
Die Stadt.

Die Workshops und das weitere Vorgehen

- **Infoblatt zum Regionalen Entwicklungskonzept REK**

- Einladung an: Aktuelle BGM + Ratsmitglieder
- potenzielle **Wirtschafts-** und **Sozial**-Partner (**WiSo-**Partner) müssen mit eingebunden werden bei LEADER

- Handlungsfeldworkshops: Handlungsfeldbezogene strategische Überlegungen zum REK – SWOT, Entwicklungsziele, Handlungsbedarfe, erste Überlegungen zu den o.g. Themen
- Leitfragen: Welches sind die wichtigsten Ziele und Themen für das Handlungsfeld?

Melle®
Die Stadt.

Die Workshops und das weitere Vorgehen

- Handlungsfeldfeldworkshop 1: **Orts- und Innenentwicklung, Daseinsvorsorge, Infrastruktur** (+ Mobilität)
  am 21.03.2022 19:00 – 21:30

- Handlungsfeldworkshop 2: **Klima und Energie, Umwelt- und Naturschutz, regionale Wertschöpfung**
  am 23.03.2022 19:00 – 21:30

- Handlungsfeldworkshop 3 Thema: **Kunst, Kultur und Bildung + Tourismus, Erholung und Sport**
  am 25.03.2022 17:00 – 19:30

Melle®
Die Stadt.

Die Workshops und das weitere Vorgehen

- **Strategieworkshop zum REK Melle**

Termin Mittwoch, 06.04. 2022 19:00 – 21:30 vor Ort in Melle

- Thema: Finalisierte Überlegungen zu SWOT, Ergebnisbericht zu den in KW 12 durchgeführten Workshops + daraus abgeleitete Entwicklungsziele + Handlungsfelder, Vorschlag zum zukünftigen Prozessmanagement – Struktur LAG, Arbeitsgruppen, Förderbedingungen
- Eingeladen: Aktuelle BGM + Ratsmitglieder, potenzielle WiSo-Partner gem. Fördererlass vom 15.06.2021
- ZIELE: Abstimmung aller strategischen Überlegungen so dass REK im Entwurf zum 30.04.2022 vorgelegt werden kann.

Melle Die Stadt.

Fragen

- Gibt es offene Fragen zum Ablauf?
- Gibt es offene Fragen zum LEADER-Prozess?

Melle®
Die Stadt.

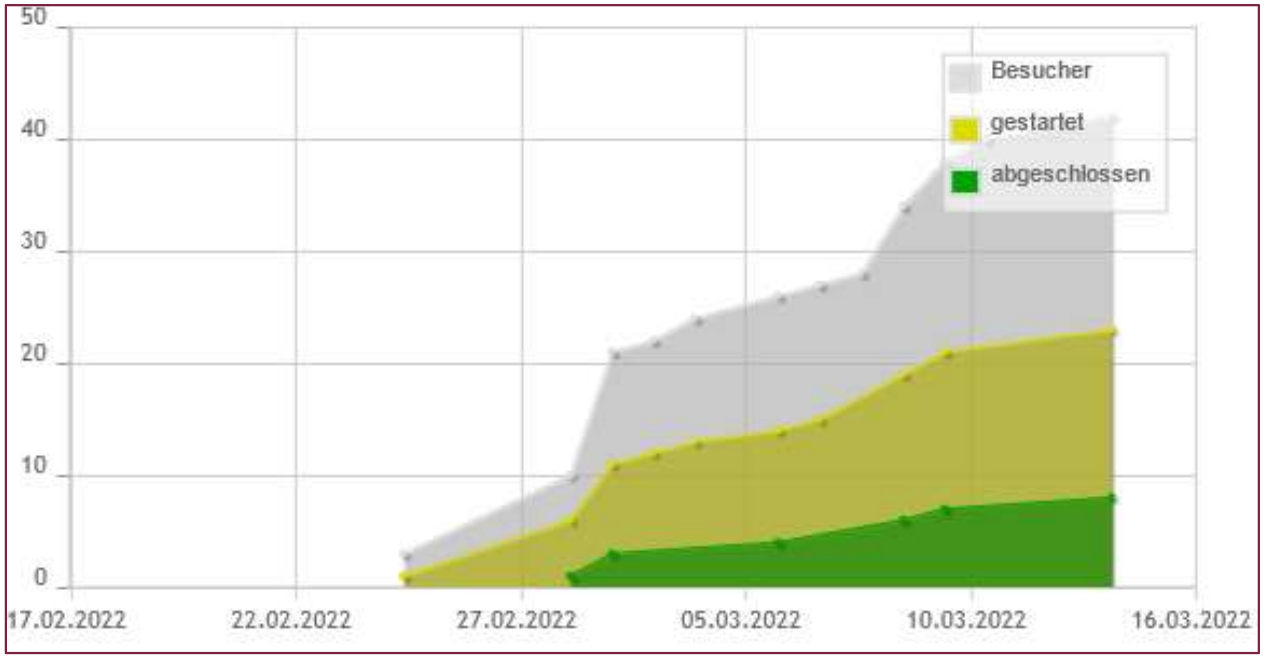
Regionales Entwicklungskonzept MELLE

Auswertung Onlineumfrage

Stand 16.03.2022

Melle®
Die Stadt.

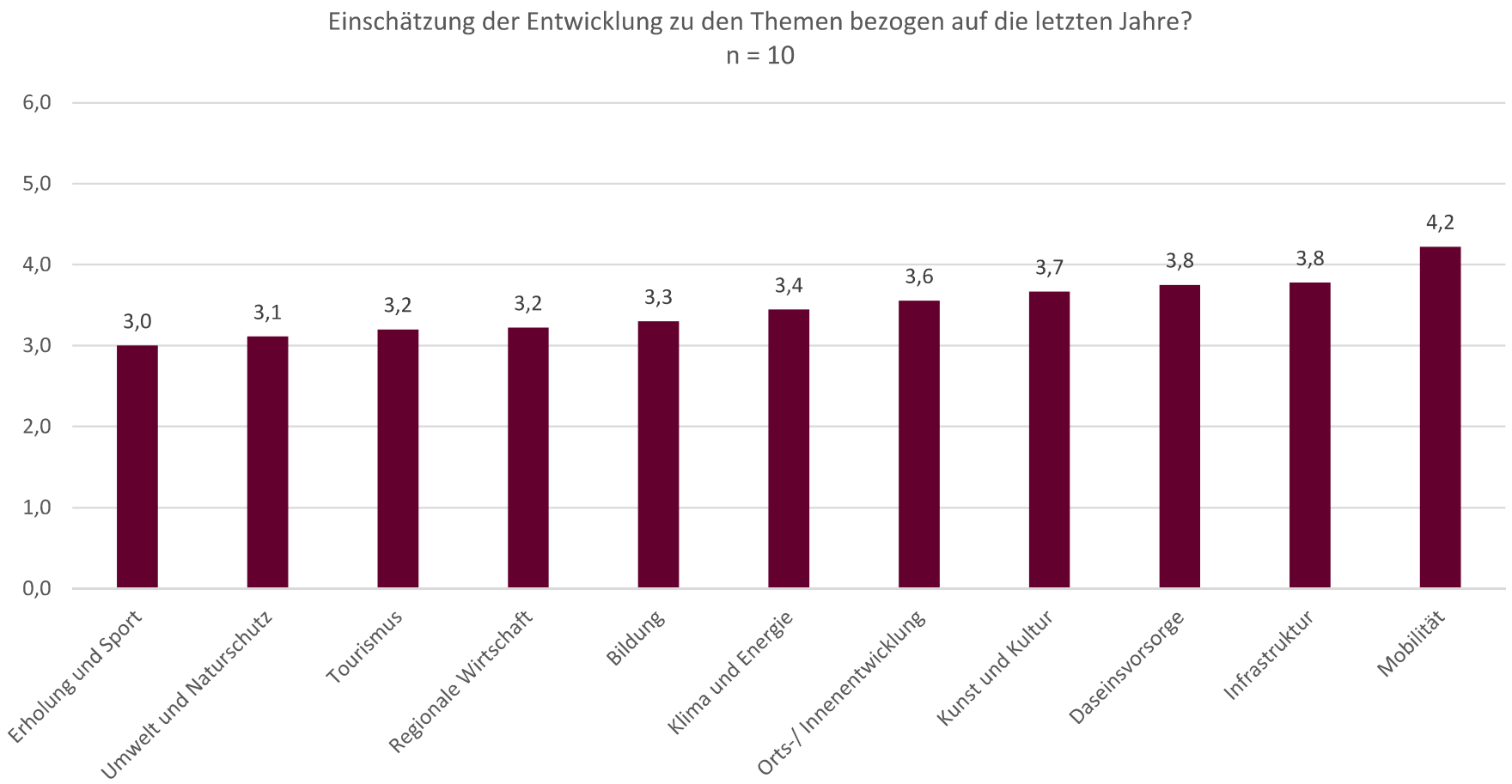
Teilnehmende



- ca. 70 Einladungen
- 42 Besucher
- 23 Teilnehmer
- 15 Abbrecher
- 8 (12) Rückläufe

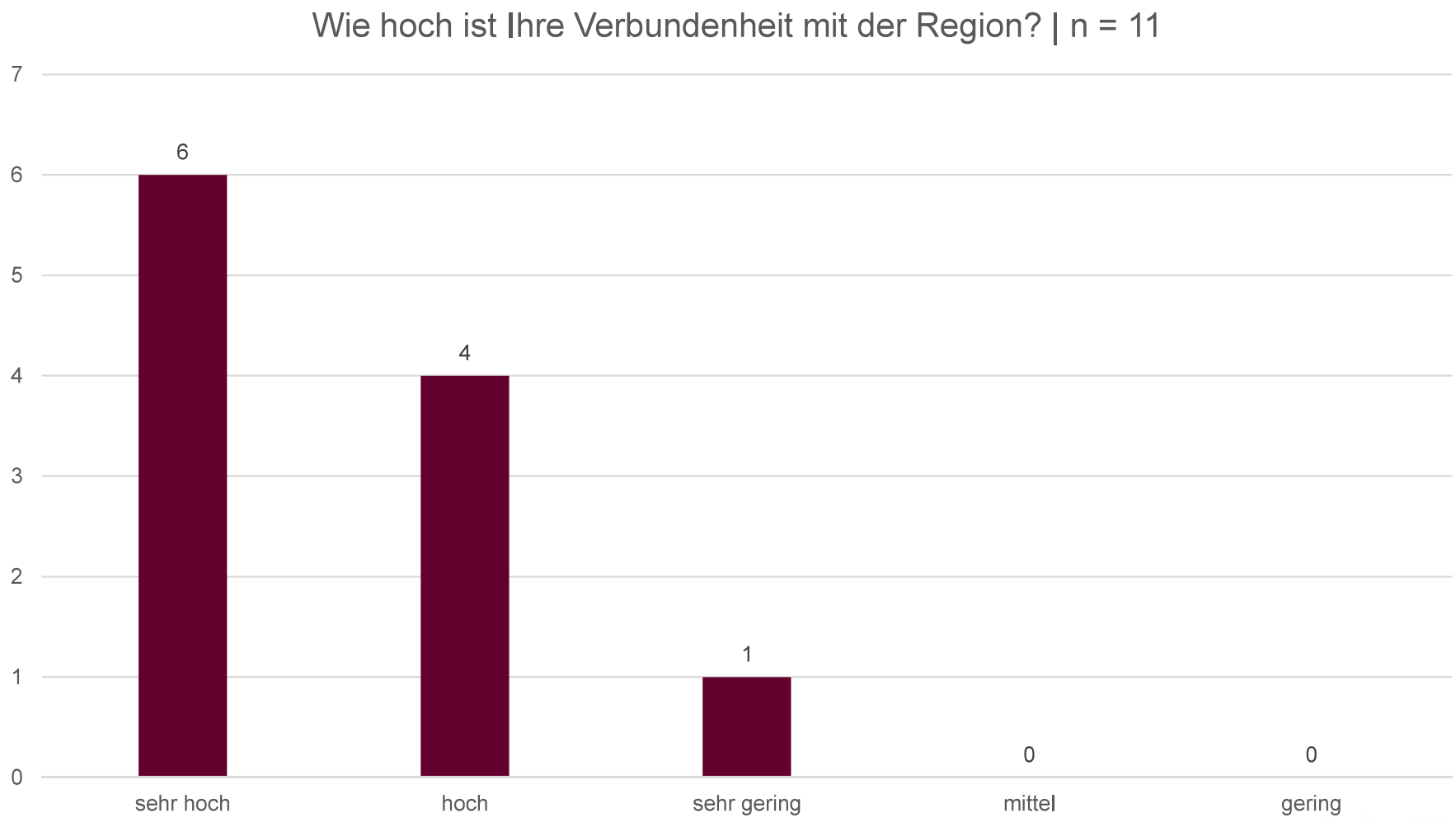
Melle®
Die Stadt.

Wo stehen wir?



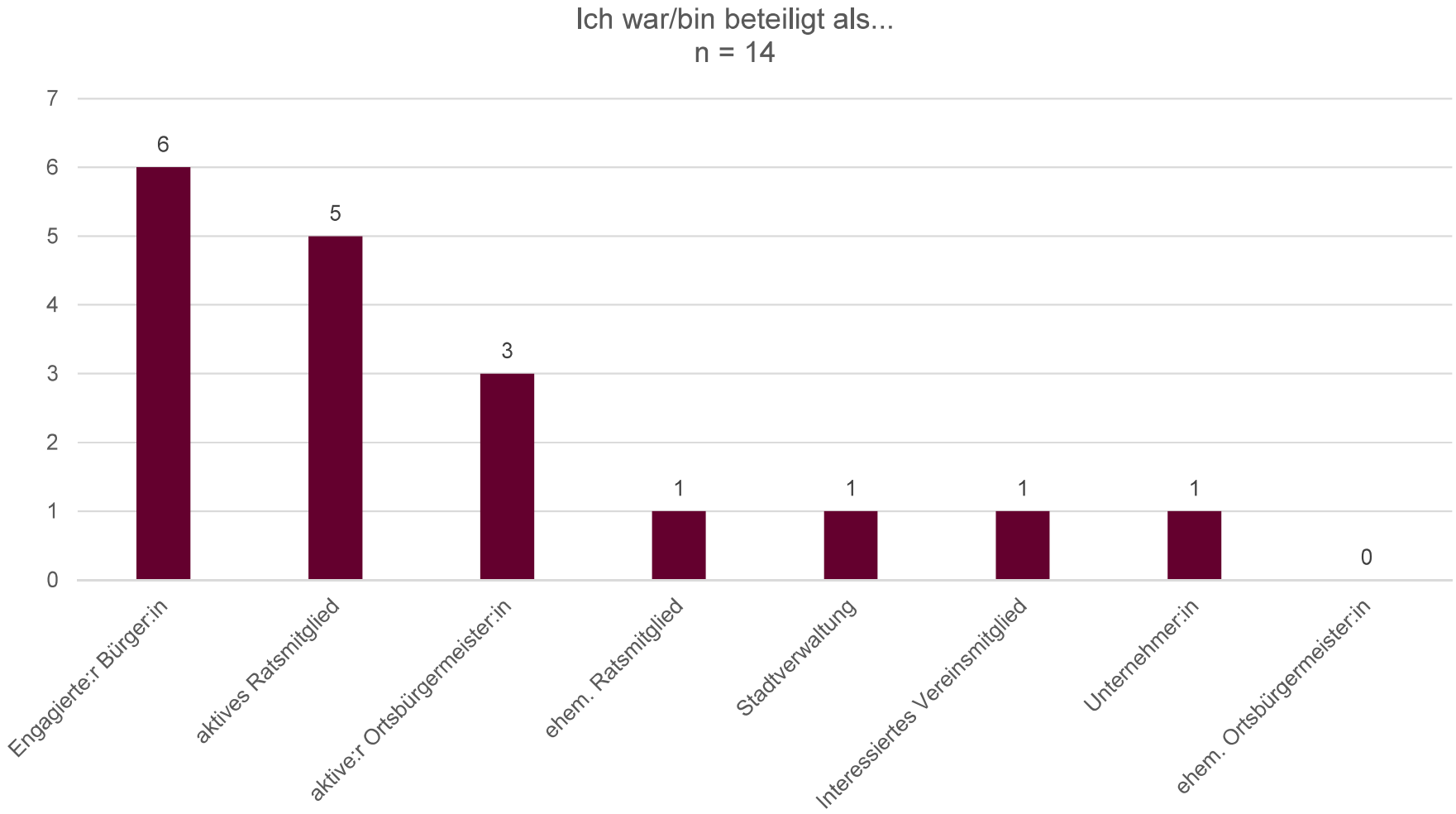
Melle
Die Stadt.

Identifikation



Melle®
Die Stadt.

Rolle im ILE Prozess



Melle
Die Stadt.

Meinungsbild ILE-Phase

	1	2	3	4	5	6	Gesamt	keine Antwort	**Mittelwert**
War der Prozess der Antragstellung einfach und verständlich?	0	0	0	2	2	2	6	0	**5**
War der Prozess der Projektbewilligung einfach und verständlich?	0	0	1	1	1	1	4	1	**4,5**
Gab es eine gemeinsame Vision, wohin sich die Melle entwickeln soll?	0	0	1	1	2	0	4	1	**4,25**
Wenn ja, wurden Projekte genügend bewertet und diskutiert?	0	0	0	4	1	0	5	0	**4,2**
Wurden genug Projekte umgesetzt?	0	0	1	4	1	0	6	0	**4**
Gab es einen stadtweiten Austausch über förderfähige Projekten?	0	0	1	2	1	0	4	1	**4**
War ein möglichst breiter Personenkreis in den ILE-Prozess eingebunden?	0	1	0	2	0	1	4	1	**4**
Hatten die Projekte für die *gesamte* Stadt Melle einen Mehrwert?	0	0	3	2	0	0	5	0	**3,4**

Melle®
Die Stadt.

Was lief gut?

…

Was muss stärker berücksichtigt werden?

„Die allgemeine Bevölkerung muss besser über die Möglichkeiten informiert werden.“

Welche Art Projekte haben Sie vermisst?

„Radwege, Umwelt-, Klimaprojekte“

Was lief nicht so gut?

„Die Bevölkerung und auch Vereine haben größtenteils nicht verstanden worum es geht, welche Möglichkeiten gab es, wahrscheinlich war die politische Seite auch nicht offen genug.“

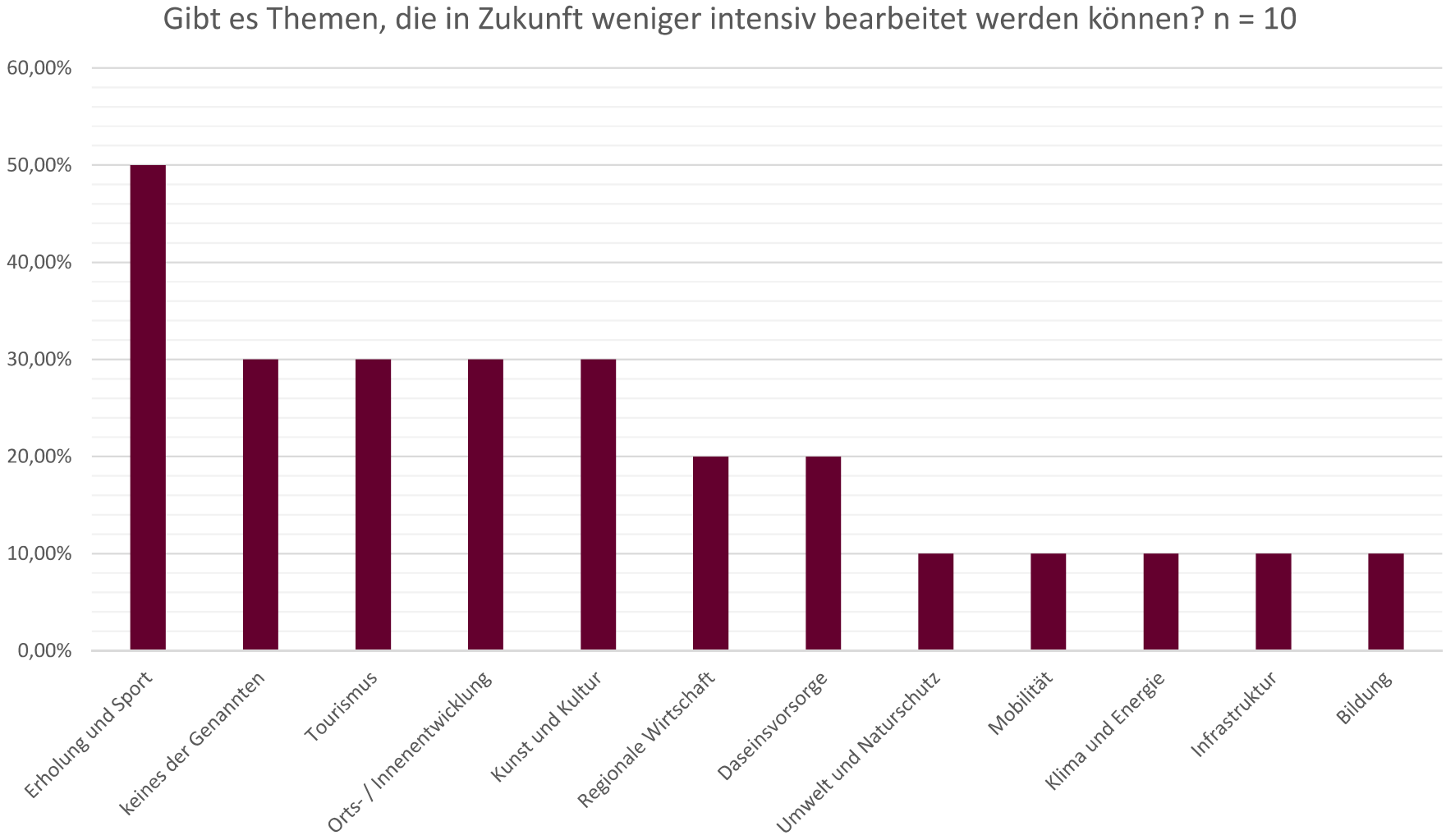
„Die Hilfestellungen bei Projektbeantragungen waren ungenügend. Das hohe Engagement von Antragsstellern war durch die mangelnde Unterstützung und Ablehnung von Anträgen frustrierend. Die Steuergruppe wurde im laufenden Prozess in der Zusammensetzung verändert und führte zu parteipolitischen Unwuchten. Entsprechend waren die Projektgenehmigungen.“

Melle®
Die Stadt.

Wichtigkeit Handlungsfelder

Melle
Die Stadt.

Weniger wichtige Themen



Melle
Die Stadt.

Gibt es Themen, die stärker forciert werden sollten?

- Infrastruktur (2x), alternative Wohnformen
- Klimaanpassungsmaßnahmen
- Klima, Energie, Umwelt, Naturschutz, Mobilität, Bildung der Kinder, Hochwasserschutz, Breitband
- Tagespflege und ärztliche Versorgung für Ältere, Angebote für Jugendliche
- Umwelt- und Klimaschutz, Radinfrastruktur, Klima und Energie
- Wärmewende

Melle®
Die Stadt.

Gibt es Themen, die stärker forciert werden sollten?

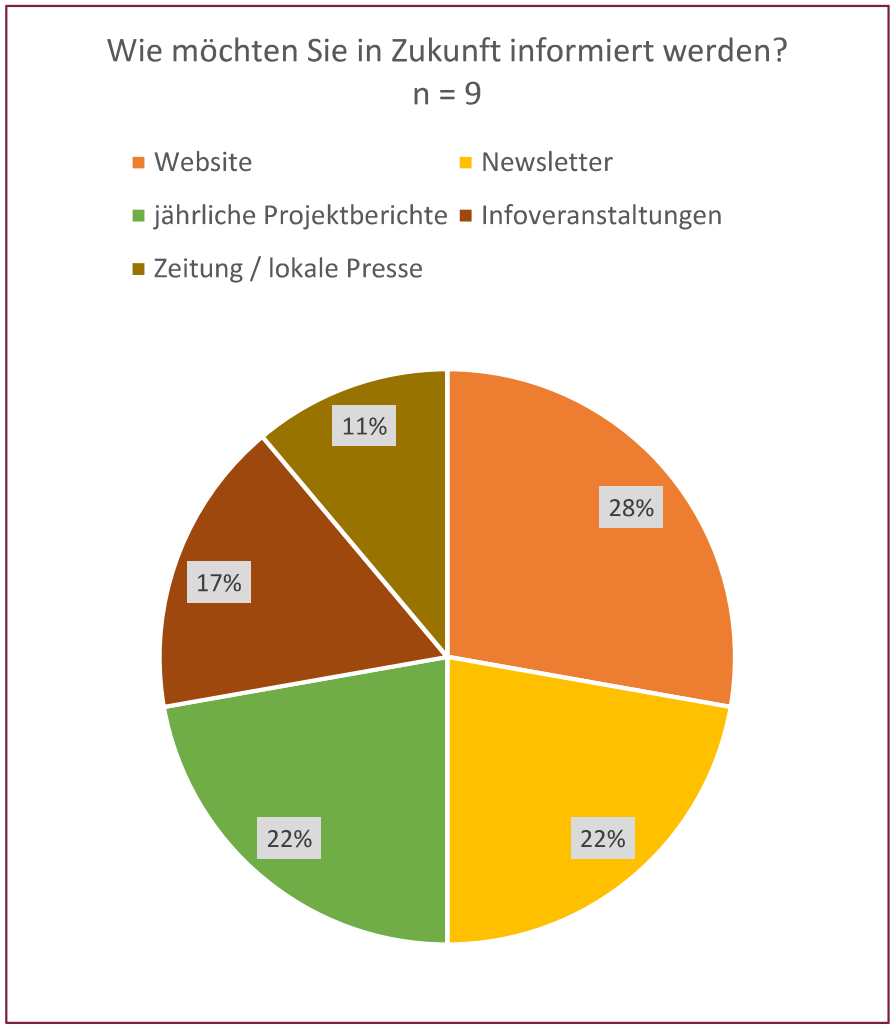
„In den letzten Jahren stand die Wirtschaft und die Wohnentwicklung immer im absoluten Fokus, alle Themen wurden diesem Punkt untergeordnet. Das sind unbestritten sehr wichtige Punkte in einer gesunden und stabilen Gemeinde. Aber damit Melle in Zukunft finanziell, strukturell, ökologisch und resilient nicht rückständisch wird, sollte ein neuer Fokus auf den Themengebieten **Klima**, **Energie**, **Umwelt** und **Naturschutz**, **Mobilität** und der **Bildung der Kinder** liegen. Das sind Themen, die auch Melle in den nächsten Jahren finanziell vor große Herausforderungen stellen werden und eher die Stadt sich für diese Themen engagiert, um so früher wird es sich lohnen. In diesem Fall ist Zeit gleich Geld.“

Melle®
Die Stadt.

Wie soll sich die Region in Zukunft entwickeln?

- Nachhaltig
- Neue, aber ökologisch sinnvolle Arbeitsplätze
- Grüner und verantwortungsbewusster
- Positiver und aktiver Ort mit Aufenthaltsqualitäten
- Stärkung des Wirtschafts- und Wohnstandortes Melle durch Klimaschutz- und Klimafolgenanpassung, Umweltschutz und erneuerbaren Energien

Melle®
Die Stadt.

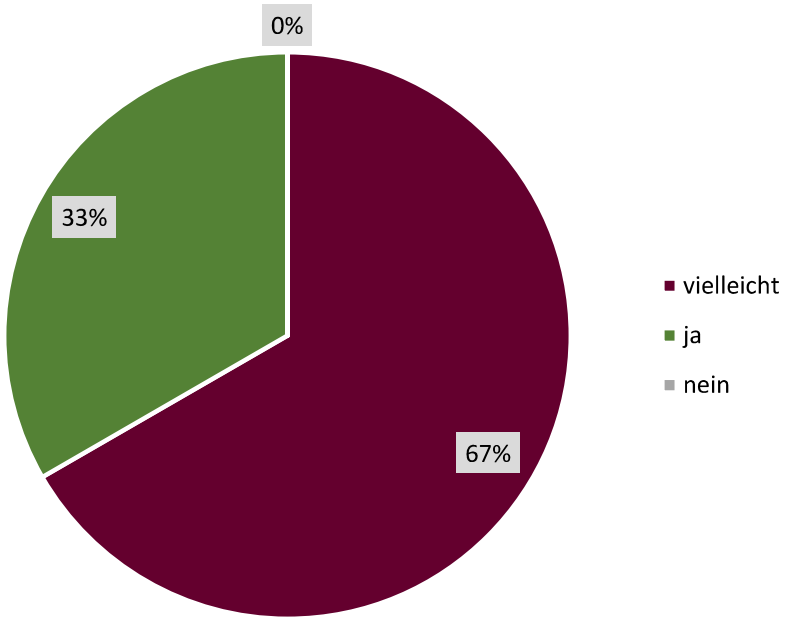


Welche Möglichkeiten würden Sie nutzen, um sich in den Prozess einzubringen?

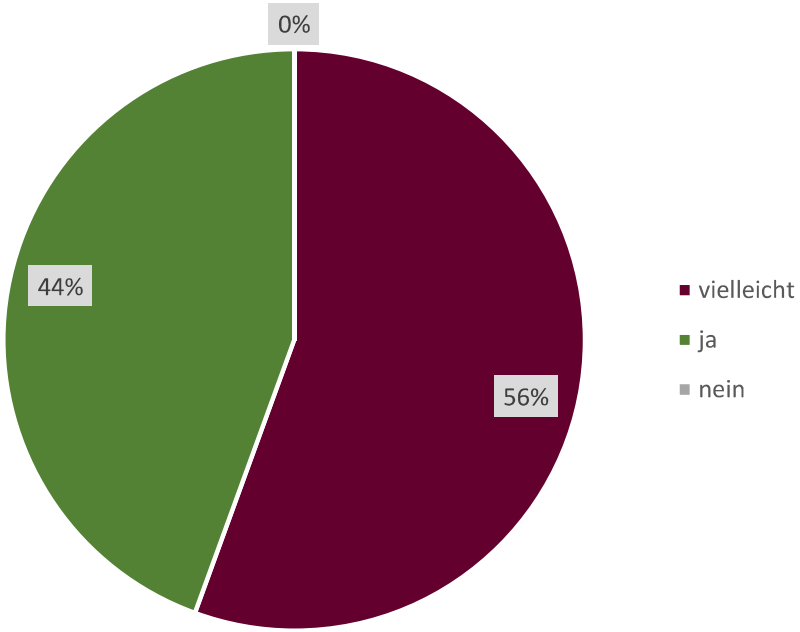
- Aktive Mitarbeit: 1
- Gremien: 1

Melle®
Die Stadt.

Sind Sie an der Mitarbeit in der Steuerungsgruppe interessiert? n = 9



Sind Sie an einer aktiven Mitarbeit in einem Arbeitskreis interessiert? n = 9



Themen:

- Baugebiete, Infrastruktur, Wirtschaft, Freizeit, Sport
- Umwelt, Klima, Wirtschaft
- Daseinsvorsorge, Ortsentwicklung
- Kultur, Umwelt&Klima, Ortsentwicklung
- Klima- Umweltschutz, Radinfrastruktur, Energie

Melle®
Die Stadt.

Ideen für mögliche Starterprojekte:

- Nachhaltige Siedlungsentwicklung
- Möglichkeiten für besseren ökologischen Ausgleich
- Verbesserung für Hochwasserschutz
- ja

Weitere Vorschläge:

- Meinung aller Altersgruppen einholen und berücksichtigen
- Mehr Interesse in die breite Öffentlichkeit tragen

Ideen für Förderbedingungen:

- nein

Und was sollte auf gar keinen Fall passieren?

- Rückschritt, zu wenig Fokus auf Umwelt- und Naturschutz
- Dass es so frustrierend läuft wie beim ILE-Verfahren

Melle®
Die Stadt.

Tab. 8: Umsetzungsstand der Projekte nach Status

Melle, ILE-Regionalmanagement
(aktueller Stand der Zuwendung*)

Umsetzungsstand - Projekte nach Status

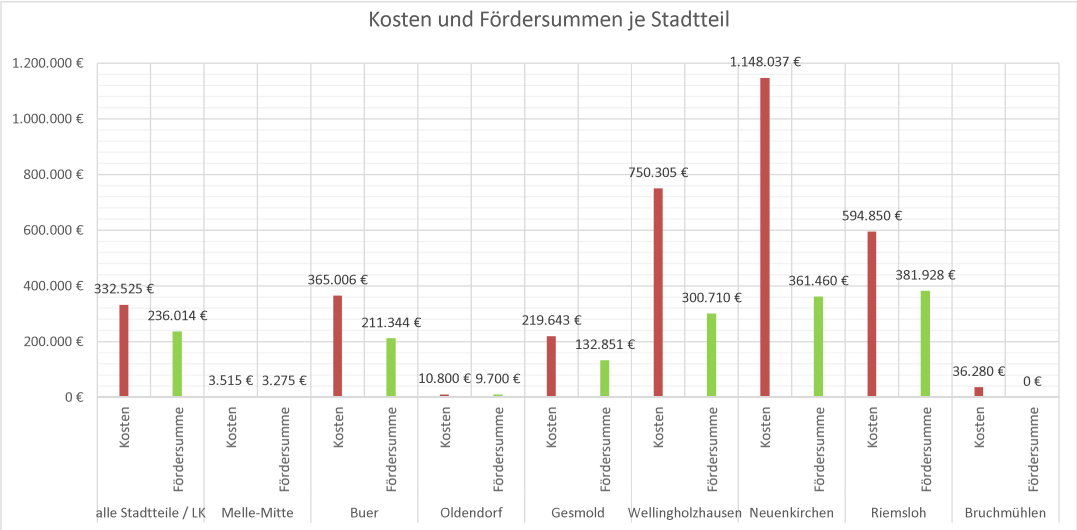
Stand: 31.12.2020

* je nachdem, welcher Wert verfügbar ist: Antrag, Bewilligung, Verwendungsnachweis

Antragsjahr Status	Projektträgerschaft	Nr.-intern	Projekt-Bezeichnung (Projektträger, Stadtteil)	aktueller Stand der ... Kosten	Förderung	kommunal Kosten	kommunal Förderung	privat Kosten	privat Förderung
04 Antrag eingereicht				**309.400 €**	**199.206 €**				
2020 kommunal		**mel-078c**	Kirchhofsburg Buer (Stadt Melle, Buer)	273.700 €	172.431 €	273.700 €	172.431 €		
	privat (Verein)	**mel-166**	Wanderweg Orthöfen (Heimat- und Verschönerungsverein Wellingholzhausen e.V. , Wellingholzhausen)	35.700 €	26.775 €			35.700 €	26.775 €
08a Projekt wird umgesetzt				**3.104.985 €**	**1.434.801 €**				
2015 kommunal		**mel-039**	Verlegung und Neubau Bushaltestelle "Riemsloh, Post" (Stadt Melle, Riemsloh)	320.000 €	200.687 €	320.000 €	200.687 €		
2016 kommunal		**mel-030**	Tourismuskonzept (Stadt Melle, alle Stadtteile)	59.917 €	31.750 €	59.917 €	31.750 €		
		mel-040	Umstellung Straßenbeleuchtung (Stadt Melle, alle Stadtteile)	23.808 €	23.808 €	23.808 €	23.808 €		
2017 kommunal		**mel-027**	Masterplan Wandern Südkreis Südliches Osnabrücker Land (Landkreis Osnabrück, Terra.vita, LK Osnabrück)	248.775 €	180.456 €	248.775 €	180.456 €		
		mel-036	Ostenfelde Dorfplatz (Stadt Melle, Neuenkirchen)	141.704 €	89.270 €	141.704 €	89.270 €		
		mel-075	Brücken an der Bifurkation (Stadt Melle, Gesmold)	27.806 €	17.517 €	27.806 €	17.517 €		
	privat (Verein)	**mel-029**	Kooperation Lebensraum- und Artenschutz Melle (KLAr) (Stiftung für Ornithologie (SON), alle Stadtteile)	0 €	0 €			0 €	0 €
		mel-070	Feuchtbiotop (gUG Umweltschutz und Lebenshilfe, Oldendorf)	10.800 €	9.700 €			10.800 €	9.700 €
		mel-074	Fitness-Outdoor Park (Heimatverein Gesmold, Gesmold)	42.597 €	30.880 €			42.597 €	30.880 €
	privat	**mel-037**	Hinkenhuis (UNKLAR, Neuenkirchen)	29.434 €	8.830 €			29.434 €	8.830 €
		mel-038	Gürtas (ehemals Koch) (UNKLAR, Neuenkirchen)	976.899 €	263.360 €			976.899 €	263.360 €
		mel-071	Barrierefreie Zugänge zur Nahversorgung /Lebensmittel /Arzt in Gesmold (Breeck, Gesmold)	33.440 €	11.500 €			33.440 €	11.500 €
2018 kommunal		**mel-062**	Sagenhafter Fabelwald Wellingholzhausen (Stadt Melle, Wellingholzhausen)	100.000 €	63.000 €	100.000 €	63.000 €		
		mel-151	Wegebau Hoyeler Str. (Stadt Melle, Riemsloh)	195.000 €	122.850 €			195.000 €	122.850 €
	privat (Verein)	**mel-058**	Baumlehrpfad Wellinhgholzhausen (Heimat- und Verschönerungsverein Wellingholzhausen, Wellingholzhausen)	9.660 €	7.052 €			9.660 €	7.052 €
	privat	**mel-054**	Achten statt Schmachten (Kirchengemeinde Wellingholzhausen, Wellingholzhausen)	592.000 €	200.000 €			592.000 €	200.000 €
		mel-089	Wassermühle Bulsten (Jantze-Dissmann, Buer)	53.000 €	15.900 €			53.000 €	15.900 €
	privat	**mel-088**	Barrierefreier Zugang "Am Beutling" (Bredenstein, Wellingholzhausen)	12.945 €	3.883 €			12.945 €	3.883 €
2019 kommunal		**mel-028**	Markt der Fördermöglichkeiten (ReM Hufeisen, Frau Holthaus, LK Osnabrück)	25 €	0 €	25 €	0 €		
		mel-090	Elsepromenadeweg Gesmold (Stadt Melle, Gesmold)	115.800 €	72.954 €	115.800 €	72.954 €		
	privat (Verein)	**mel-034b**	Generationenplatz für Riemsloh (Begegnungsstätte Riemsloh) (Heimat- und Verschönerungsverein Riemsloh e.V., Riemsloh)	79.850 €	58.391 €			79.850 €	58.391 €
	privat	**mel-055b**	Lese- und Bücherscheune (ARTIG Kunst- und Kulturinteressensgemeinschaft e.V., Buer)	31.525 €	23.013 €			31.525 €	23.013 €
08b Projekt wird anderweitig umgesetzt				**46.576 €**	**3.275 €**				
2018 kommunal		**mel-025**	Meller Sommer 2018 (Stadt Melle, Amt für Kunst und Kultur, alle Stadtteile)	0 €	0 €	0 €	0 €		
	privat (Verein)	**mel-085**	Brennofen (Kunst- und Kulturverein Melle, Mitte)	3.515 €	3.275 €			3.515 €	3.275 €
2019 privat		**mel-053b**	Boule Bahn Buer (Sozialverband Buer, Buer)	6.781 €	0 €			6.781 €	0 €
		mel-093	Sanitäranlagen Dorfmuseum Bruchmühlen (Errichtung eines Toilettenhauses) (Eppmann, Bruchmühlen)	36.280 €	0 €			36.280 €	0 €
		mel-160	Gaststätte Birr (Adigüzel, Buer)	0 €	0 €			0 €	0 €
Gesamtergebnis				**3.460.961 €**	**1.637.282 €**	Kosten **1.311.535 €**	**851.873 €**	**2.149.426 €**	**785.409 €**
						Kosten	Fördersumme	Kosten	Fördersumme
				Art / Ort		**kommunal**		**privat**	
				Kosten		**2.163.408 €**		**2.934.835 €**	
				Anzahl		11		18	

Quelle: Projektdatenbank, NLG 2020

alle Stadtteile / LK		Melle-Mitte		Buer		Oldendorf		Gesmold		Wellingholzhausen		Neuenkirchen		Riemsloh		Bruchmühlen	
Kosten	Fördersumme	Kosten	Fördersumme	Kosten	Fördersumme	Kosten	Fördersumme	Kosten	Fördersumme	Kosten	Fördersumme	Kosten	Fördersumme	Kosten	Fördersumme	Kosten	Fördersumme
				273.700 €	172.431 €												
										35.700 €	26.775 €						
														320.000 €	200.687 €		
59.917 €	31.750 €																
23.808 €	23.808 €																
248.775 €	180.456 €																
												141.704 €	89.270 €				
								27.806 €	17.517 €								
0 €	0 €																
						10.800 €	9.700 €										
								42.597 €	30.880 €								
												29.434 €	8.830 €				
												976.899 €	263.360 €				
								33.440 €	11.500 €								
										100.000 €	63.000 €						
														195.000 €	122.850 €		
										9.660 €	7.052 €						
										592.000 €	200.000 €						
				53.000 €	15.900 €												
										12.945 €	3.883 €						
25 €	0 €																
								115.800 €	72.954 €								
														79.850 €	58.391 €		
				31.525 €	23.013 €												
0 €	0 €																
		3.515 €	3.275 €														
				6.781 €	0 €												
																36.280 €	0 €
				0 €	0 €												
332.525 €	**236.014 €**	**3.515 €**	**3.275 €**	**365.006 €**	**211.344 €**	**10.800 €**	**9.700 €**	**219.643 €**	**132.851 €**	**750.305 €**	**300.710 €**	**1.148.037 €**	**361.460 €**	**594.850 €**	**381.928 €**	**36.280 €**	**0 €**
Kosten	Fördersumme	Kosten	Fördersumme	Kosten	Fördersumme	Kosten	Fördersumme	Kosten	Fördersumme	Kosten	Fördersumme	Kosten	Fördersumme	Kosten	Fördersumme	Kosten	Fördersumme
alle Stadtteile / LK		Melle-Mitte		Buer		Oldendorf		Gesmold		Wellingholzhausen		Neuenkirchen		Riemsloh		Bruchmühlen	
568.539 €		**6.790 €**		**576.350 €**		**20.500 €**		**352.494 €**		**1.051.015 €**		**1.509.497 €**		**976.778 €**		**36.280 €**	
6		1		5		1		4		5		3		3		1	


Kosten und Fördersummen je Stadtteil
1.200.000 €
1.000.000 €
800.000 €
600.000 €
400.000 €
200.000 €
0 €
332.525 €
236.014 €
3.515 €
3.275 €
365.006 €
211.344 €
10.800 €
9.700 €
219.643 €
132.851 €
750.305 €
300.710 €
1.148.037 €
361.460 €
594.850 €
381.928 €
36.280 €
0 €
Kosten
Fördersumme
alle Stadtteile / LK
Melle-Mitte
Buer
Oldendorf
Gesmold
Wellingholzhausen
Neuenkirchen
Riemsloh
Bruchmühlen